



Gerädert am Morgen?  
Wir können helfen!

[www.betten-center.ch](http://www.betten-center.ch)

Creativa Wasserbett- & Schlafcenter  
Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich-Affoltern

**AXA winterthur**

Ihre kompetente Versicherungs-  
agentur am Meierhofplatz

Hauptagentur Michael Bauer



**Zahnarzt**

im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11  
[www.meine-zaehne.ch](http://www.meine-zaehne.ch)

Praxis für medizinische  
**Massage**

Verena Howald  
Med. Masseurin  
mit eidg. Fachausweis  
Limmattalstrasse 195  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 21 67

Ihr persönlicher  
Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

**topharm**  
Apotheke Höngg

## Über dem «Sonnegg» geht doch noch die Sonne auf

Am Mittwoch, 30. Oktober, hat die Zentralkirchenpflege der Stadt Zürich (ZKP), das Organ der im Stadtverband zusammengeschlossenen 34 Kirchgemeinden, dem Um- und Erweiterungsbau des «Sonneggs» zu einem neuen Familien- und Generationenhaus doch noch zugestimmt.

In einem ersten Anlauf Anfang 2013 wies die ZKP das Projekt noch zurück und verlangte bauliche und betriebliche Redimensionen sowie eine andere Finanzierung. Dies nachdem die Kirchgemeinde Höngg an ihrer ausserordentlichen und gut besuchten Versammlung vom 9. Januar 2013 dem von Kirchenpflege und Gemeindegemeindekonvent ausgearbeiteten Projekt nahezu einstimmig zugestimmt hatte. Eine Arbeitsgruppe der Kirchenpflege mit Peter Kraft, Liegenschaftsverwalter, Andreas Uetz, Aktuariat und Recht, Martin Zahnd, Diakonie, sowie Pfarrer Markus Fässler und Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft aus dem Gemeindegemeindekonvent hat in den letzten Monaten zusammen mit den Verantwortlichen des Stadtverbandes eine Überprüfung des Vorhabens durchgeführt und nach Möglichkeiten von Einsparungen im Baulichen, Betrieblichen und Finanziellen gesucht.

### Baulicher Teil kann ohne Abstriche durchgeführt werden

Die jetzige Beschlussfassung der Zentralkirchenpflege beinhaltet denn auch folgende Ergebnisse dieser Nacharbeiten: Der bauliche Teil des Projektes, der Umbau des «Sonneggs» mit den Erweiterungsbauten – der Unterkellerung des Hofes, dem Verbindungsgang zum Schopf, dessen Unterkellerung sowie einem Erweiterungsbau zu einem Kinderhaus – kann ohne Abstriche durchgeführt werden. Dafür sind die ursprünglichen Kosten von 4,837 Millionen Franken bewilligt. Eine bauliche Beschränkung, zum Beispiel der Verzicht auf die Unterkellerung des Hofes, hätte bei wenigen Einsparun-



Die ZKP gab doch noch ihren Segen: Das «Sonnegg» kommt unter Denkmalschutz und darf, inklusive Schopf und Hofraumunterkellerung, zum Familien- und Generationenhaus umgebaut werden. Baustart Frühling 2014, Bezug Herbst 2015.

(Foto: Archiv «Höngger»)

gen eine markante Reduktion des Raumangebotes ergeben und so den Betriebszweck eines Familien- und Generationenhauses stark eingeschränkt.

Zur Finanzierung des Baues ist die Liegenschaft Regensdorferstrasse 46, das jetzige alte Sigristenhaus auf einer Parzelle von 1300 m<sup>2</sup>, mittels Baurecht für einen neuen Wohnungsbau zu aktivieren beziehungsweise ertragsorientiert zu überbauen. Dies soll die Kirchgemeinde Höngg oder der Stadtverband durchführen. Das «Einwerfen» der Liegenschaft Regensdorferstrasse als Gegengeschäft war schon im Antrag der Kirchgemeindegemeindeversammlung Bestandteil des ganzen Vorhabens.

### Betriebskredit für die ersten drei Jahre

Der Betriebskredit, insbesondere für die Erweiterung der personellen Situation – Stellenschaffung von je

50 Prozent für Sozialdiakonie und Haus- und Abwärtsdienste –, wird nur für die ersten drei Jahre bewilligt. Danach muss die Kirchgemeinde dafür entweder neue zusätzliche Finanzmittel finden oder durch einen Gesamtumbau ihres kirchlichen Wirkens, sprich Redimension ihrer bisherigen Angebote, den weiteren Betrieb dieses Familien- und Generationenhauses sicherstellen.

In diese Gesamtüberprüfung des kirchlichen Auftrages ist auch in einem späteren Prozess das bisherige Kirchgemeindegemeindehaus an der Ackersteinstrasse einzubeziehen, indem entweder durch neue und zusätzliche Vermietungen neue Erträge zu generieren sind oder nicht mehr benötigte Räume, zum Beispiel der Schultrakt, an einen Dauermieter abzugeben oder zu verkaufen sind.

Die Kirchenpflege und der Gemeindegemeindekonvent der Mitarbeitenden sind gewillt, auch mit diesen Aufla-

gen das Projekt Familien- und Generationenhaus Sonnegg nun zu realisieren und nach erfolgtem Bau den Betrieb aufzunehmen. Das sistierte Baugesuch und die Unterstellung des «Sonneggs» und des Schopfes unter den Denkmalschutz werden nun sofort aktiviert, so dass mit einem Baubeginn im Frühling 2014 gerechnet werden darf. Auf den Schuljahresbeginn September 2015 könnte dann die Eröffnung des Betriebes stattfinden. Kirchenpflege und Mitarbeitende freuen sich ausserordentlich über diesen guten Entscheid.

Eingesandt von Jean E. Bollier,  
Präsident der Kirchenpflege

Siehe auch Artikel im «Höngger» vom 21. März 2013, Seite 1 und Kommentar Seite 3 unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch), Archiv.

## HÖNGG AKTUELL

### @KTIVI@-Spielnachmittag

Donnerstag, 7. November, 14 Uhr, eingeladen sind alle, die gerne spielen und Kaffee und Kuchen mögen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 143.

### Cargo-Lastwagen

Donnerstag, 7. November, 15 bis 19 Uhr, Sperrgut, Steingut, Metall, PET und Flachglas entsorgen. Maximal 40 Kilo pro Gegenstand. Anlieferung mit Auto nicht erlaubt. Wartau.

### DJ Rheia legt auf

Donnerstag, 7. November, 18 Uhr, DJ Rheia ist Pascale Peng, eine songschreibende Audiotechnikerin. Seit ihrer Kindheit spielt sie verschiedene Instrumente. ETH Hönggerberg, HIL, Alumni Lounge.

### Jazz Circle mit Katharina Müller

Donnerstag, 7. November, 20 bis 23 Uhr, Jazz & Voice mit Katharina Müller als Gast. Im zweiten Teil Jam session. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstrasse 237.

### Vortrag über Rabenvögel

Freitag, 8. November, 19 bis 20 Uhr, «Krähen sind faszinierende Tiere mit unglaublichen Fähigkeiten». Vortrag von This Schenkel, Wildhüter der Stadt Zürich. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

### Lesung von Sumaya Farhat-Naser

Freitag, 8. November, 19.30 Uhr, die Autorin liest aus ihrem neuen Buch «Im Schatten des Feigenbaumes – Tagebuch aus Palästina 2008 bis 2013». Danach Diskussion. Büchertisch. Ref. Kirche.

### Schlager mit Männerchor

Freitag, 8. November, und Samstag, 9. November, jeweils 20 Uhr, Bar ab 19 Uhr, Schlagerkonzerte des Männerchors Höngg. Mit Tenor Reto Hofstetter und Instrumentalensemble. Leitung: Luiz Alves da Silva. Reformiertes Kirchgemeindegemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

### CreativART 13

Samstag, 9. November, 11 bis 19 Uhr und Sonntag, 10. November, 11 bis 15 Uhr, Verkaufsausstellung für Kunsthandwerk und Kunst, mit diversen Künstlern. Ortsmuseum, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

[www.expovina.ch](http://www.expovina.ch)

**60. Zürcher Wein-Ausstellung**  
31. Oktober – 14. November 2013, 12 Schiffe am Bürkliplatz Zürich. Über 4000 Weine

«Gerne verkaufen wir auch Ihre Immobilie. Kompetent, umfassend. Und persönlich.»

Patrick Rieffel freut sich auf Ihren Anruf.  
Leiter Eigenheime

Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

[rhombus.ch](http://rhombus.ch) | [wohnblog.ch](http://wohnblog.ch) | 044 276 63 34  
Rhombus Partner Immobilien AG | Zürich-Höngg | SVIT-Mitglied seit 1972

**MATTHYS IMMOBILIEN AG**

Wir vermieten und verwalten  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

Zu vermieten per sofort  
**Garagen-Parkplatz**  
zu Fr. 130.–  
Riedhofstrasse 291–301  
Info Tel. 078 / 925 87 79

Per sofort zu vermieten Nähe  
Zwielfplatz PP in Tiefgarage,  
Fr. 160.–/Mt. Tel. 044 341 14 86.

**Gesucht 150 m<sup>2</sup> Büroraum**  
Bauingenieurfirma  
sucht in Zürich-Höngg  
150 m<sup>2</sup> Bürofläche.  
Kontakt: 079 643 06 13

**Heinz P. Keller Treuhand GmbH**  
Daniel Binder,  
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch  
www.hpkeller-treuhand.ch

**Coiffeur**

**Michele Cotoia**

Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 20 90  
Dienstag bis Freitag 8–19 Uhr  
Samstag 8–16 Uhr  
Freitag nur mit Voranmeldung

**Urs Blattner**

**Polsteri – Innendekorationen**

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27  
Fax 044 273 02 19  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**GRATULATIONEN**

*Harmonie und Kraft ist nur in unserem Leben, wenn das Äussere ist wie das Innere.*

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare*

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

**9. November**  
Hans Kollegger, Hardeggstrasse 27 80 Jahre

**12. November**  
Hans Müller, Kettberg 22 85 Jahre  
Anna Staub, Hohenklingenstrasse 40 97 Jahre

**13. November**  
Elisabeth Rich, Limmattalstrasse 333 100 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

**Hannis Feder**

**Mützen sind «in»**

Wie habe ich mich als Kind gegen das Tragen von Kopfbedeckungen gewehrt. Ja, ich habe sie ausgezogen, sobald die Mutter ausser Reichweite war. Heute sind Mützen «in». Und was für schöne Mützen tragen unsere jungen Mädchen. Mit Norwegermustern, Mützen aus dicker Schafwolle mit kunstvollen Zopfmustern, Mützen mit vielen Farben und Zotteln. Es gibt auch Mützen, die über die Ohren eine Verlängerung haben und so die Ohren besser vor Kälte schützen. Zwei Bänder hängen herab, die allerdings nur zur Zierde sind, geknüpft werden sie nicht. Wer glaubt, nur die Mädchen trügen Mützen, täuscht sich gewaltig. Junge Burschen und Männer schützen sich auch vor Wind und Kälte. Ihre Mützen sind nicht so farbenfroh. Oft sind es auch Mützen mit dem Logo eines Sportartikelherstellers. Und erst die Kleinen in den Kinderwagen, wie bezaubernd sehen sie mit ihren Mützchen aus. Ob Mützen tragen die Erkältungswelle diesen Winter senkt?

**«Höngger» am Mittwoch?**  
www.hoengger.ch

**Jubiläum im Sozialzentrum**

Am 1. November beging das Sozialzentrum Hönggerstrasse sein zehnjähriges Bestehen mit einer Feier für geladene Gäste und einer kleinen Filmpremiere.

Das Sozialzentrum Hönggerstrasse ist eines von insgesamt fünf solchen Zentren auf Stadtgebiet. Zuständig für die Kreise 6 und 10 nimmt es an zentralem Ort Aufgaben der persönlichen Beratung, der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde – vormals Vormundschaftsbehörde –, der Mutter- und Vaterschaftsberatung, der Schulsozialarbeit sowie der Quartierkoordination wahr.

**Stadtrat Martin Waser eröffnete den Anlass**  
Stadtrat Martin Waser, der als Vorsteher des Sozialdepartements den Anlass eröffnete, hob die wichtige Arbeit, die hier geleistet wird, hervor – auch wenn man oft mit der Meinung konfrontiert werde, dass es in diesen Stadtgebieten doch wenig soziale Probleme gebe, so täusche doch der nur oberflächliche Blick.

**Film dreier Betroffener**  
Im Kurzfilm «Schritt für Schritt» wurden die Leben dreier Personen portraitiert, die durch Sozialarbeitende begleitet und unterstützt wurden und so einen Weg zurück in ein besseres und unabhängigeres Leben fanden. Alle drei Protagonistinnen waren vor Ort und wie auch schon im Film gesagt wurde: Das Strahlen auf den Gesichtern sprach Bände über Sinn, Zweck und Erfolg von Sozialarbeit. (fh)

Sozialzentrum Hönggerstrasse,  
Hönggerstrasse 24, 8037 Zürich.  
Telefon 043 444 63 00.

**HÖNGGERKULTUR**

**Christian Weiss**  
**Reto Zeller**

**Konzert**

Der «Höngger» präsentiert einen Konzertabend mit Christian Weiss und Reto Zeller.  
Mit ihrem Programm

**«Glatt»**  
jagt das Duo Geschichten aus dem irrsinnigen Alltag am

**Mittwoch, 27. November, 20 Uhr**  
GZ Höngg, Lila Villa, Limmattalstrasse 214  
8049 Zürich-Höngg

**Vorverkauf:**  
«Höngger» Quartierzeitung,  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
inserate@hoengger.ch  
oder  
He-Optik GmbH  
Limmattalstrasse 168,  
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich

Ticketpreis: Fr. 30.–

Sponsor  
**He-Optik**  
für alle eckigen Dankschick

**Höngger KULTUR**

**reformierte kirche höngg**

**Programm 60plus**

**«Es Dach überem Chopf»**

**Mittwoch, 13. November, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus**

Ein Film von Kurt Früh (1961) mit Zarli Carigiet, Willy Fueter, Bruno Ganz, Gion Janett, Erika Halm, Valerie Steinmann

Es war einmal in einer Barackensiedlung bei Zürich: Die Bündner Bergbauernfamilie Caduff lebt mit wenig Geld, aber vielen Sorgen. Als der Vater seine Arbeit verliert, scheint alles verloren. Da taucht Vermieter Frehner mit einem kuriosen Angebot auf: Caduffs sollen mit ihren sechs Kindern und dem ganzen Plunder in ein Märchenhaus ziehen – in einen modernen Wohnblock in der Stadt. Sie ahnen nicht, was der Grund ist: Vermieter Frehner will das nörgelnde Ehepaar Eidenbenz rauskeln.

Auskunft bei Heidi Lang-Schmid, Sozialdiakonin,  
Telefon 043 311 40 57, www.refhoengg.ch/60plus

Sozialzentrum Hönggerstrasse,  
Hönggerstrasse 24, 8037 Zürich.  
Telefon 043 444 63 00.

**BESTATTUNGEN**

**Huser, Gerold**, Jg. 1935, von Wildhaus-Alt St. Johann SG; Limmattalstrasse 388.

**Kilchmann**, geb. Spitzenberg, Ruth, Jg. 1918, von Ettiswil LU; Limmattalstrasse 371.

**Vismara-Thaler**, Edwin, Jg. 1929, von Stäfa ZH; Naglerwiesenstr. 78.

**Dorfgezwoitscher...**

**Wir gratulieren der Gewinnerin...**

unseres Wümmetfäsch-Wettbewerbs und wünschen Muriel Gabathuler und ihrer Begleitung einen entspannten Wellness-Tag!

**Zürigund Apotheke**  
Regensdorferstrasse 18  
8049 Zürich-Höngg  
www.zuerigund.ch

Auf die Zukunft setzen:  
mit unseren Finanzierungs-  
lösungen für ein nachhaltig  
gebautes Eigenheim.

Wir sind Ihre Nummer 1. Zum Beispiel, wenn es um Umweltdarlehen für klimafreundliches Bauen und Sanieren geht.

[www.zkb.ch/eigenheim](http://www.zkb.ch/eigenheim)

Die nahe Bank **Zürcher Kantonalbank**

**Höngger ZEITUNG** **Höngger ONLINE**

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13 200 Exemplare - Internet: www.hoengger.ch

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung:  
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen und Eva Rempfler, Marketing  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,  
Nr. 275-807664-01R

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr  
Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
Abonnenten Schweiz:  
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

**Redaktion**  
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:  
Mike Broom (mbr)  
Mathieu Chanson (mch)  
Beat Hager (hag)  
Sandra Haberthür (sha)  
Gina Paolini (gpa)  
Anne-Christine Schindler (acs)  
Marie-Christine Schindler (mcs)  
Dagmar Schröder (sch)  
Marcus Weiss (mwe)

**Inserate**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: inserate@hoengger.ch  
Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
Eva Rempfler (ere)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr  
**Insertionspreise** (exkl. MWSt.)  
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet. Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt – ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–. Konditionen auf Anfrage oder auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) unter «Angebot»

HÖNGG NÄCHSTENS

**Öffnung Ortsmuseum**  
Sonntag, 10. November, 14 bis 16 Uhr, mehr über Höngg erfahren. Ortsmuseum Höngg, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

**Chor-Konzert**  
Sonntag, 10. November, 17 Uhr, die Chöre Cantata Prima und Cantata Nova singen die Messe in D-Dur von Dvorák. Kollekte. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

**«Einfach oder einfältig?»**  
Sonntag, 10. November, 19 Uhr, Abendgottesdienst mit Gedanken und Gesprächen zur Einfachheit in der Kunst. Mit Karin Berri, Regisseurin und Dramaturgin. Mit Chilebar. Reformierte Kirche.

**Mütter- und Väterberatung**  
Jeden Dienstag, 13.30 bis 15.30 Uhr, Beratung für Eltern von Kindern bis fünf Jahren zu allen Fragen rund um Erziehung, Ernährung, Pflege und Entwicklung. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Vortrag**  
Mittwoch, 13. November, 14 Uhr, Vortrag zum Thema «Steuererklärung am PC und online». Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Filmnachmittag**  
Mittwoch, 13. November, 14.30 Uhr, der Film «Es Dach überem Chopf» von Kurt Früh wird gezeigt. Im Rahmen von 60 plus. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**E-Lastwagen**  
Mittwoch, 13. November, 15 bis 19 Uhr, Elektrogeräte wie Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte entsorgen. Bis maximal 40 Kilo. Anlieferung mit Auto nicht erlaubt. Wartau.

**Konzert von Lyra**  
Mittwoch, 13. November, 15.30 Uhr, Konzert der Gruppe Lyra. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

**Kleidersammlung**  
Donnerstag, 14. November, vor 8.30 Uhr, Textilsammlung. Saubere Kleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche im zugeschnürten Textilsack frühmorgens vor die Haustür stellen.

**Konzert von «Levin»**  
Donnerstag, 14. November, 18 Uhr, «Between the Lights» heisst der Erstling von «Levin». Es ist das Album eines Schweizer Newcomers mit internationaler Beteiligung, das berührt und begeistert. ETH Hönggerberg, HIL, Alumni Lounge.

**Konzert von Moira**  
Freitag, 15. November, Türöffnung 20 Uhr, Konzert 21 Uhr, Moiras Stil reicht von Pop über Chanson bis zu Funk-Rhythmen. GZ Höngg/Rüthof, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

# Erfolgreicher Bazar brachte Freude und Geschenke

Letzten Freitag und Samstag fand der beliebte Bazar der reformierten Kirchgemeinde im grossen Saal des Kirchgemeindehauses statt. Unzählige Helfende haben viele kleine und grosse Sachen hergestellt, die man nicht nur zum Verschenken kaufte, sondern auch für sich selber.

MALINI GLOOR

Bereits vor der Türöffnung freitags um 16 Uhr standen die ersten Besucher vor den Toren des Kirchgemeindehauses, so beliebt ist der traditionelle Bazar. Im Foyer hatte der Frauenverein Höngg Stände mit kulinarischen Leckerbissen wie Konfitüre und Gebäck oder herbstliche Dekorationen mit Schwemmholz aus



Am Bazar trifft man jedes Jahr unzählige Leute, um zu plaudern und zu lachen. (Fotos: Malini Gloor)



Im Foyer wurden Gebäck und Konfitüren anmäkelig feilgeboten.

dem Sihlsee aufgestellt. Die Cüplibar war ebenfalls in Eingangsnähe positioniert, schliesslich ist der Bazar immer auch ein Ort zum Verweilen und plaudern – zum Beispiel mit Bekannten, welche man schon lange nicht mehr gesehen hat.

**Gestricktes Krokodil und gebastelter Fliegenpilz**  
Im grossen Saal war an unzähligen Ständen Selbstgemachtes der verschiedenen Bazar-Gruppen der reformierten Kirchgemeinde zu bewundern und zu kaufen, was rege getan wurde. Ob gestrickte Kuscheltiere wie Nashorn und Krokodil, gestrickte Pulswärmer mit Strasssteinen oder Gehäkeltel wie Topflappen, Anklang fand jeder Stand. Eher modern waren die künstlerisch hergestellten Fliegenpilze und Gürtel oder Schmuck aus bunten Glasperlen. Bei allem war die Liebe zum Detail nicht zu übersehen, so perfekt, wie die kleinen und grösseren Kunstwerke aussahen. Stöbern konnte man am Flohmarktstand, an welchem es sogar ein Service Meissner Porzellan zu kaufen gab.

Wer vom Shoppen eine Verschnaufpause brauchte, sass an den zahlreichen Tischen im Saal und ge-



Gestrickte Kuscheltiere findet man nicht an jeder Ecke – und ein Krokodil oder Nashorn schon gar nicht.

am Stand «Florales» waren Fragen, die auftauchten. Leider machten sich nur gerade 20 Teilnehmende auf die Suche nach den Antworten. Die ersten drei Preise gewannen Anna Jäckli, Marianne Jäckli und Sarah Schönbühl. Trotz der geringen Beteiligung wird auch nächstes Jahr ein Wettbewerb durchgeführt: «Vielleicht haben wir ihn einfach zu wenig bekannt gemacht, denn die Fragen konnte man ja auch gemeinsam als Ratespiel durchführen, was auch lustig gewesen wäre», so Lydia Pulfer.



Auch Kinder genossen den Bazar: Im eigens für sie organisierten Bastelatelier konnten weihnachtliche Geschenke gebastelt werden.

genauso wie die reichlich belegten Canapés, von denen an beiden Tagen insgesamt 350 Stück vorbereitet wurden. Pro Tag wurden 180 Essen serviert, erzählte Festwirtschafts-Leiterin Lydia Pulfer, welche alleine in der Küche 55 Helferinnen und Helfer hatte. Insgesamt standen am Bazar rund 90 Ehrenamtliche im Einsatz – ob an den Ständen, im Service, in der Küche oder hinter den Kulissen.

**Schätzwettbewerb ergab drei Gewinnerinnen**  
Neu gab es einen Wettbewerb, bei welchem man schätzen musste: «Wie viele Gramm wiegt der Zopf-Chnopf» am Stand «Huusgmachts» oder «Wie viele Föhrenzapfen sind in der Vase?»

am Stand «Florales» waren Fragen, die auftauchten. Leider machten sich nur gerade 20 Teilnehmende auf die Suche nach den Antworten. Die ersten drei Preise gewannen Anna Jäckli, Marianne Jäckli und Sarah Schönbühl. Trotz der geringen Beteiligung wird auch nächstes Jahr ein Wettbewerb durchgeführt: «Vielleicht haben wir ihn einfach zu wenig bekannt gemacht, denn die Fragen konnte man ja auch gemeinsam als Ratespiel durchführen, was auch lustig gewesen wäre», so Lydia Pulfer.

Aufgrösseres Interesse stiessen die handgefertigten «Saal-Abzeichen»: Von ihnen wurden zwischen 400 und 500 Stück verkauft. Für Kinder wurde ein Bastel-Atelier angeboten, das rege genutzt wurde genauso wie die aufgestellte Hüpfkirche. Der beachtliche Erlös des Bazars, rund 40 000 Franken – fliesst folgenden Institutio-

nen zu: der mission 21 (Bildungsprojekt in Nigeria), dem Evangelischen Frauenbund Zürich, Fairmed (Gesundheit für die Ärmsten mit Buruli Ulcer) sowie dem Schulkinderprojekt Honduras (Patenschaft). Einmal mehr war der Bazar für alle Beteiligten und die Besucherinnen und Besucher ein voller Erfolg, der sich nächstes Jahr am 31. Oktober und am 1. November sicher wiederholen wird.

**Höngger ONLINE**  
Auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch): Eine aktuelle Bildstrecke zu diesem Anlass.

## WARUM?

«Mir ist aufgefallen, dass die Gebäude des Schulhaus-Komplexes Lachenzelg/Imbisbühl an praktisch jeder Gebäude-Ecke mit vier halbkugelförmigen Devices – meiner Meinung nach handelt es sich um Video-Kameras – ausgerüstet worden sind. So zum Beispiel an der Imbisbühlstrasse, der Lachenzelgstrasse und der Riedhofstrasse. Es gibt jedoch nirgends Hinweistafeln oder -schilder, die auf diese Art der Überwachung des öffentlichen Raumes hinweisen. Deshalb frage ich hier, was genau der Zweck dieser Art von Überwachung ist und ob gemäss dem Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG) diese Art der Videoüberwachung rechtens ist.»

G. S.  
(Name der Redaktion bekannt)

## DARUM:

«Die städtische Immobilien-Bewirtschaftung betreibt an derzeit 20 Schulhäusern Videoanlagen zur Überwachung der Gebäudefassade. Ziel ist es, die durch Vandalismus verursachten Schäden an Schulhäusern zu reduzieren resp. im Schadensfall die Ermittlung der Täterschaft zu erleichtern.

Diese Videoüberwachung ist per Stadtratsbeschluss streng geregelt: Es dürfen lediglich Aussenfassaden und abschliessbare Aussenanlagen gefilmt werden. Allgemein zugängliche Bereiche der Schulanlage sind nicht betroffen. Die Videoüberwachung läuft zudem nur ausserhalb des Schulbetriebs, zu Zeiten also, wo die soziale Kontrolle nicht greift.

Gemäss Leitfaden des kantonalen Datenschutzbeauftragten wäre der Hinweis auf eine Videoüberwachung nur dann notwendig, wenn diese nicht offensichtlich erkennbar ist. Im Sinne der erhöhten Transparenz bringen wir jedoch bei sämtlichen videoüberwachten Gebäuden entsprechende Hinweiskleber an. Bei der Schulanlage Lachenzelg fehlen diese nur deshalb, weil die Videoüberwachung noch gar nicht läuft. Bis zur Inbetriebnahme – spätestens Anfang Weihnachtsferien – werden wir die Hinweiskleber aber auch dort platziert haben.»

Marc Huber, Kommunikationsverantwortlicher der städtischen Immobilien-Bewirtschaftung

Wundern Sie sich über etwas, das Sie in Höngg gesehen, beobachtet oder gehört haben? Hätten Sie gerne eine Antwort auf eine kleine oder grosse Frage, die vielleicht auch andere Quartierbewohner bewegt? Schreiben Sie sie uns per Mail an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch) oder per Brief an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich – wir holen die Antworten ein.

Das erste ONLINE-Branchenbuch aus Höngg auf: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)



# Auch Sonn- und Feiertage offen\*

\*Höngg im Dorf 8 bis 12 Uhr  
Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 33 04

\*Kornhaus 8 bis 14 Uhr  
Nordstrasse 85, 8037 Zürich  
Telefon 044 350 30 71

\*Wipkingen 8 bis 12 Uhr  
Weihersteig 1, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 27 20

FRISCHER IST KEINER

[www.Flughafebeck.ch](http://www.Flughafebeck.ch)



RUND UM HÖNGG

Jubiläumstage

Bis Samstag, 9. November, 9 bis 20 Uhr, mit Wettbewerbsparcours, Samstag, 11 Uhr, Konzert von Jesse Ritch, 14 Uhr, Konzert von Luca Hänni, Zentrum Regensdorf.

Tanz und Unterhaltung

Donnerstag, 7. November, 14.30 Uhr, Tanznachmittag mit Stefan Proll, Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klötli-Strasse 25.

Tanztheater  
Dritter Frühling

Freitag, 8. November, 14.30 Uhr, «Das Rendez-Vous», Theater mit Musical-Elementen. Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

Räbeliechtl-Umzug mit Erzählnacht

Freitag, 8. November, 18.30 bis 22 Uhr, Räbeliechtl-Umzug des Elternvereins, anschliessend Lesenacht in der Bibliothek. Oberengstringen, Zentrumsplatz.

Computer/Internet Corner

Samstag, 9. November, 9.30 bis 11.30 Uhr, einen PC bedienen, im Internet surfen. Unter der Anleitung von Freiwilligen. Altersheim Sydefädeli, Wipkingerstübli, Hönggerstrasse 119.

MEINUNGEN

Schleichweg oder Umweg?  
Mein persönlicher Ärger!

Aus dem gut formulierten Artikel im «Höngger» Nr. 38 geht hervor, dass hinter den Kulissen heftig diskutiert und um die eigenen Interessen gerungen wird! Es hat sich «eingebürgert», immer wieder vom «Schleichweg Bäulistrasse» zu reden. Was wenn das beispielsweise wie bei mir nicht der einfachste, aber der direkteste Weg von der Europabrücke nach Hause ist? Jeder vernünftige Mensch wählt normalerweise den kürzesten Weg von A nach B, sei er nun Fussgänger, Velo- oder Autofahrer. Und das ist sicher auch für viele andere Höngger Einwohner im Bereich Imbisbühl-, Singlistrasse, Wieslergasse, Riedhof- und mittlere Regensdorferstrasse so. Die Wieslergasse-/Singlistrasse-Anwohner zum Beispiel reden ja auch nicht von Schleichverkehr, obwohl viele Motorisierte genau diese Gasse/Strasse benutzen, um nicht über den Meierhofplatz fahren zu müssen obwohl dies kein Umweg wäre, im Gegenteil. Seien wir ehrlich, beim Befahren der Bäulistrasse geht es nicht um den Schleichverkehr, sondern darum, sich den motorisierten Verkehr möglichst vom Leib zu halten. Um zum Beispiel von der Europabrücke an meinen Wohnort zu kommen, hätte ich zwei andere Möglichkeiten: a) den ziemlich grossen Umweg über

das Frankental und die Regensdorferstrasse. Und Umwege soll man ja tunlichst aus ökologischen Gründen vermeiden! Oder b) den Zickzackweg über die Winzer-, Limmattalstrasse, Meierhofplatz und die Regensdorferstrasse. Und bei dieser Variante sind alle Verkehrsteilnehmer, die diese Route wählen müssen, froh, wenn sich nicht noch einer in die stehende Kolonne einfädelt will, Tram inklusive. Und hier sei mir noch die Frage gestattet: Auf welcher Route sind mehr Leute vom Verkehr betroffen: auf dem sogenannten Schleichweg oder dem effektiven Umweg? Also verzichten wir doch inskünftig einfach darauf, im Zusammenhang mit der Bäulistrasse von Schleichverkehr zu reden, und bleiben bei den Tatsachen.

Dora Rohr, Höngg

in dieser trottoirlosen Tempo-30-Zone deplatziert ist, was auch Frau Rohr nicht unbekannt sein dürfte. Doch ihrer Logik folgend müssten alle in Höngg wohnenden Automobilisten die genannten Schleichwege benutzen, denn sie würden so – zusammen mit allen auswärtigen Schlaumeiern – den Verkehr auf den Hauptachsen entlasten. Warum die Singli- und die Bäulistrasse nicht gleich vierspurig ausbauen? Nein, der kürzeste Weg von A nach B ist nicht immer der beste, sondern wenn dazu Schleichwege benutzt werden, schlicht ein Ausdruck mangelnden Respekts den Anwohnern gegenüber und kein Anzeichen von Vernunft. Ich jedenfalls fahre bewusst die «Umwege».

Fredy Haffner

Bürgerlichen können sich anscheinend nicht vorstellen, dass die riesigen Ungleichheiten bei Löhnen und Vermögen, wie sie heute bestehen, den Wunsch nach Gerechtigkeit und Fairness jenseits von Neid verletzen. Es ist auch schwer vermittelbar, warum jemand – ich gehe hier von einem Mindestlohn von 4000 Franken pro Monat aus – für ein gutes Leben mehr als 576 000 Franken pro Jahr benötigen sollte. Gewiss stellen Neid und Habgier urmenschliche Antriebskräfte dar. Man schaue sich bloss mal in der Bibel um. Liebe, Freundschaft, Gerechtigkeit und Ausgleich sind auf der anderen Seite die fortdauernden Themen aller Religionsstifter. Die 1:12-Initiative sehe ich bei diesem Pol menschlicher Handlungsmöglichkeiten und trete deshalb für ein Ja ein.

Markus Eisenring, Höngg

Entgegnung

Es ist nicht Usus, als Redaktor direkt auf einen Leserbrief zu antworten, doch hier komme ich als Bürger nicht umhin. Wie Frau Rohr wohne auch ich an der Singlistrasse. Doch anders als sie spreche ich sehr wohl an diesem Ort von Schleichverkehr. Und zwar speziell zu den Hauptverkehrszeiten, oft unter Missachtung von Abbiegeverbot und Zufahrtsbeschränkungen von der Limmattalstrasse her. Wobei der Ausdruck «Schleich» bei den zahlreichen Tempoüberschreitungen

Nicht bloss Neid

Aus den Abstimmungen vom 24. November sticht die 1:12-Initiative als wohl umstrittenste Vorlage heraus. Bei den Parteienmeinungen im «Höngger» vom 30. Oktober fällt auf, dass der FDP- und der SVP-Vertreter dem Anliegen als zentrales Motiv Neid unterstellen. Das ist ein fundamentales Fehlverständnis dessen, was die Linke bewegt. Neben dem Versuch, die Befürworterinnen und Befürworter der Initiative schlecht aussehen zu lassen, dürfte dabei auch Ideologie eine Rolle spielen. Die

Hinweis der Redaktion:

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, einzelne Beiträge gekürzt oder verschoben werden. Vorrang haben Zuschriften, die sich auf einen Artikel im «Höngger» oder aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen. Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. E-Mail-Adresse: redaktion@hoengger.ch.

**FDP**  
Die Liberalen



Gefällt uns am Wümmetfäscht.

In der restlichen Zeit hätten wir es auf den Linien des öffentlichen Verkehrs gerne etwas schneller.

Unterschreiben Sie unsere **Expresspetition** gegen Tempo 30 auf den Durchgangslinien des öffentlichen Verkehrs und für schnellere Verbindungen zwischen dem Kreis 10 und der City.

[www.fdp-zh10.ch](http://www.fdp-zh10.ch)



**Wo Füsse skischuh-tauglich werden.**



Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin  
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich  
Telefon 079 605 13 40  
[www.fusspflege-jacqueline.ch](http://www.fusspflege-jacqueline.ch)

reformierte kirche höngg

«Einfach oder einfältig?»

Sonntag, 10. November, 19 Uhr, ref. Kirche, danach Chilebar

CHICK COREA

Children's Songs

Abendgottesdienst mit Gedanken und Gesprächen zur Einfachheit in der Kunst.

Zu Gast: Karin Berri, Regisseurin und Dramaturgin bei SRF2

Gemäss Jesus sollen wir sein wie Kinder, damit wir ins Himmelreich kommen (Mt 18,3): Denken wir als Reformierte oft zu viel und zu kompliziert? Wäre der Glaube schöner, wenn er einfacher wäre? Der Jazzpianist Chick Corea hat mit den Children's Songs Musikstücke geschrieben, um so Einfachheit als Schönheit

herauszuarbeiten. So wie das oft in Gedanken und Worten von Kindern erlebbar ist. Coreas Stücke, von Renè Herrli und Ueli Kläsi für Marimbaphon und Klavier arrangiert, sind keinesfalls einfach zu spielen, vielleicht aber einfach zu hören?

Pfr. Martin Günthardt, Telefon 043 311 40 51, [www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

**Fust**  
Und es funktioniert.

- Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie
- 5-Tage-Tiefpreisgarantie
- 30-Tage-Umtauschrecht
- Schneller Liefer- und Installationsservice
- Garantieverlängerungen
- Mieten statt kaufen
- Schneller Reparaturservice
- Testen vor dem Kaufen
- Haben wir nicht, gibts nicht
- Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
- Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen:  
0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**Top Neuheit von Miele New**

**Wäschetrockner**  
Miele TKS 300-50 WP  
• «Nichts übersehen» – mit der beleuchteten Schontrommel  
• Mit Wechselanzeige des Flusenfilters • Punktgenaue und gewünschte Trocknung dank «Perfect Dry» • «SteamFinish» glättet Ihre Wäsche bereits im Trockner Art. Nr. 218650

Einführungspreis **2790.-**  
Tiefpreisgarantie

Setpreis nur **5180.-**  
statt 5680.-  
Sie sparen **500.-**

**Waschmaschine**  
Miele WKS 500-70 CH  
• Mit automatischer Waschmitteldosierung • Programm «SoftSteam» macht bügeln fast überflüssig • Einfachste Bedienung mit Drehwahlschalter und Display • Optimaler Stromverbrauch dank Mengenaomatik Art. Nr. 218175

Inkl. «Beste Effizienz» Vorteil Fr. 100.-\* für Waschmaschine

\*Diese Aktion wird unterstützt durch das Förderprogramm ProKilowatt unter der Leitung des Bundesamt für Energie.

**2 Jahre Denner Express Höngg!**  
Wir feiern am Samstag, 9. November Jubiläum und laden Sie herzlich ein.

**10% Rabatt auf das gesamte Sortiment!\***

Wurst und Brot:



**2+**

Einer für alle

**DENNER EXPRESS**

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag, 7 bis 19 Uhr,  
Samstag, 7.30 bis 16 Uhr  
Limmattalstrasse 177 • 8049 Zürich  
[www.hoengg-express.ch](http://www.hoengg-express.ch)

\*ausgenommen Spirituosen, Tabakwaren, Geschenkkartensysteme, Vignetten, Gutscheine, Reis und Mobile Voucher. Gutscheine und Rabatte sind nicht kumulierbar.

Angebot nur gültig am Samstag, 9. November 2013. In Ihrem Denner Express am Meierhofplatz, Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich. Solange Vorrat.

## RUND UM HÖNGG

### «TV-Movie-Star»

Samstag, 9. November, 14.30 Uhr, Lustspiel in einem Akt der Zürcher Freizeit-Bühne. Regie: Bruno Niklaus. Eintritt kostenlos. Altersheim Stampfenbach, Lindenbachstrasse 1.

### Führung/Familienworkshop

Sonntag, 10. November, 11.30 Uhr, Führung «Kleider machen Leute – Federn machen Vögel»; 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel – Fressen und gefressen werden», Einführung «Allesfresser» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

### Die Vielfalt der Feigenkakteen

Sonntag, 10. November, 13 bis 14 Uhr, öffentliche Führung und Degustation. Feigenkakteen sind zum Anschauen, einige Arten erfreuen auch den Gaumen. Sukkulentensammlung, Mythenquai 88.

### «TV-Movie-Star»

Sonntag, 10. November, 14 Uhr, «TV-Movie-Star», Lustspiel in einem Akt der Zürcher Freizeit-Bühne. Thomas Vetterli mit «Sicher wie Jold». Hotel Kronenhof, Wehntalerstrasse 551.

### Liedermacher Jacob Stichelberger

Donnerstag, 14. November, 14.30 Uhr, der Liedermacher und Berner Troubadour Jacob Stichelberger singt und spielt. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

### Konzert Lokomotivpersonal

Donnerstag, 14. November, 14.30 Uhr, Konzert der Gesangssektion des Lokomotivpersonals Zürich. Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119.

### Film über Ernst Häusler senior

Freitag, 15. November, 14.30 Uhr, Ernst Häusler junior zeigt einen Film über seinen Vater und die Geschichte der Breitensteinstrasse. Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119.

### Kunstaussstellung

15. November, 19 Uhr, Vernissage, Ausstellung: 16. bis 23. November (18. und 19. November geschlossen), die Kunstaussstellung zum Thema «Wasser» zeigt Werke lokaler Künstlerinnen. Öl- und Acrylbilder, Collagen, Drucke und Skulpturen. Gemeindesaal Büel, Büelstrasse 15, Unterengstringen.

### Kerzenziehen

Samstag, 16. November, 10 bis 18 Uhr, Sonntag, 17. November, 11 bis 17 Uhr, Mittwoch, 20. November, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 22. November, 17 bis 20 Uhr, Samstag, 23. November, 11 bis 15 Uhr, seine eigene Kerze ziehen. Baumwoll-Lappen zum Trocknen mitnehmen. Mit Kaffeestube. Freizeitwerkstatt im Pavillon beim Schulhaus Büel, Unterengstringen.

### Duo Lucky Boys

Samstag, 16. November, 14.30 Uhr, Tanznachmittag mit dem Duo Lucky Boys. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

# «Im Schatten des Feigenbaumes»: Erzählungen aus Palästina

Die palästinensische Erfolgsautorin Sumaya Farhat-Naser liest am Freitag, 8. November, um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Höngg aus ihrem neuesten Buch «Im Schatten des Feigenbaumes», das diesen September erschienen ist, vor.

In diesem vierten Tagebuch über die letzten Jahre – von 2008 bis 2013 – in ihrer Heimat beschreibt die Christin und Friedensvermittlerin, wie aggressiv israelische Siedler die einheimische Bevölkerung drangsaliieren, Weinberge, Olivenhaine und Felder zerstören, Ländereien und Wasserquellen rauben – dies alles unter dem Schutz der israelischen Armee. Wie ein roter Faden ziehen sich die Einschränkungen und Widrigkeiten des Alltags unter Militärbesatzung durch Farhat-Nasers Aufzeichnungen. «Unser Land wird uns systematisch weggenommen», lautet ihr politisch brisantes Fazit über den israelischen Landraub im palästinensischen Westjordanland.

### Sich nicht entmutigen lassen

Dem bitteren Befund zum Trotz lässt sie sich nicht entmutigen. In Schu-

len und Frauengruppen lehrt Sumaya Farhat-Naser mit grossem Engagement gewaltfreie Kommunikation und den Umgang mit Konflikten. Unermüdlich kämpft sie gegen Hoffnungslosigkeit und Resignation. Dabei freut sie sich selbst über jeden Fortschritt und macht auf positive gesellschaftliche Entwicklungen «von unten» aufmerksam. Enttäuscht äussert sie sich hingegen über die verbreitete Neigung hierzulande, berechtigte Kritik an Israel kleinzureden. Natürlich ist es schwierig, die Situation im Nahen Osten von ferne richtig einzuschätzen – und urteilen, gar verurteilen steht Nicht-Betroffenen nicht zu. Dennoch ist es nötig, immer wieder einen möglichst direkten, persönlichen Einblick in eine Realität zu bekommen, die in Europa kaum wahrgenommen wird. Farhat-Naser will – das belegen auch die vielen Preisauszeichnungen – nicht den Konflikt unnötig schüren, sondern eine andere Sichtweise in die unendlich schwierige Beziehung zwischen dem Staat Israel und den von Palästinensern bewohnten Gebieten aufzeigen. Dabei sei der Feigenbaum, der Farhats Buch den Titel gegeben hat,

«ein Zeichen für Frieden, Sicherheit und Lebensglück», so schreibt sie. Es durchdringen immer wieder hoffnungsvolle Gefühle das Tagebuch dieser starken, couragierten Frau.

### Über die Autorin

Sumaya Farhat-Naser wurde 1948 in Birseit bei Ramallah geboren. Heute lebt sie in Birseit. Studium der Biologie, Geographie und Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg, Promotion in Angewandter Botanik. Seit 1982 ist sie Professorin für Botanik und Ökologie an der Universität Birzeit in Palästina. Sie ist Mitbegründerin und Mitglied zahlreicher Organisationen, unter anderem von Women Waging Peace an der Harvard-Universität und von Global Fund for Women in San Francisco. Von 1997 bis 2001 war sie Leiterin des palästinensischen Jerusalem Center for Women. Regelmässige Vorträge in Deutschland, Österreich und der Schweiz, unter anderem über Erziehung, Alltag, Ökologie, Frauen und die politische Lage in Palästina. 1989 erhielt Sumaya Farhat-Naser die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität

Münster. 1995 wurde sie mit dem Bruno-Kreisky-Preis für Verdienste um die Menschenrechte und 1997 mit dem Evangelischen Buchpreis des Deutschen Verbands Evangelischer Bucharer sowie dem Versöhnungspreis Mount Zion Award in Jerusalem ausgezeichnet. Im Jahr 2000 erhielt sie den Augsburger Friedenspreis, ihr wurden die Hermann-Kesten-Medaille des P.E.N.-Zentrums Deutschland (2002), der Bremer Solidaritätspreis (2002), der Profaxpreis (2003) und der AMOS-Preis für Zivilcourage in Religion, Kirchen und Gesellschaft (2011) verliehen.

Eingesandt von Matthias Reuter

**Lesung von Sumaya Farhat-Naser**  
Freitag, 8. November, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Höngg.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte für die Projektarbeit von Sumaya Farhat-Naser erhoben. Der Canto-Verde-Laden organisiert einen Büchertisch. Auskunft und Organisation: Pfarrer Matthias Reuter, Telefon 044 341 73 73, www.refhoengg.ch.

## Zentrum Regensdorf hat gute Gründe zum Feiern

Das Zentrum Regensdorf feiert sein 40-Jahre-Jubiläum und kommt mit der Erweiterung und dem Facelifting gut voran. Zum Geburtstag wird vom 6. bis 9. November ein grosses Fest mit vielen Attraktionen und prominenten Gästen gefeiert.

Nach dem Motto «40 Jahre und kein bisschen müde» ist das Zentrum Regensdorf nach wie vor sehr beliebt bei der Kundschaft. Centermanager Peter O. Wintsch erklärt: «Wir freuen uns sehr, dass unser Zentrum auch nach 40 Jahren noch immer zu den wichtigsten Begegnungs- und Einkaufszentren der Region gehört. Dafür haben wir all die Jahre hart gearbeitet und unser Bestes gegeben.» Ganz nach dem Motto «Stillstand ist Rückschritt» wird das Zentrum weiterentwickelt und man baut deshalb mit Hochdruck an einer erneuten Erweiterung und an einem umfangrei-

chen Facelifting des gesamten Komplexes.

### Die Aufstockung im Ostteil ist erfolgt

Ein Grossteil der Erweiterungs-Fläche wurde auf der Ostseite des Zentrums gewonnen, wo in den vergangenen Monaten eine Terrasse entstand und die Einfahrt über der Anlieferung und dem Parking überdeckt wurde. An der Ostfassade des Zentrums zieht nun an dieser Stelle ein neuer Eyecatcher die Blicke auf sich: Ein speziell beschichteter Fassadenteil, der seine Farbe im Licht verändert. Hinter dieser Fassade wird Ende November die Migros ihren zweiten Alnatura-Bio-Supermarkt eröffnen. Gleich daneben wird gleichzeitig das neue Migros-Restaurant in Betrieb genommen. Amavita und Fust haben ihre neuen Flächen in diesem Bereich schon vor einigen Wochen bezogen. Damit glänzt die obere Verkaufsebene des Ostflügels bereits mit dem neuen Angebotsmix.

### Jubiläumsfest mit vielen Attraktionen

Vom 6. bis 9. November wird das Jubiläum mit speziellen Angeboten der Geschäfte und Attraktionen für die gesamte Kundschaft gefeiert. So wird

am Mittwoch für die Kinder ein Zirkustag veranstaltet, an dem sie selber mitmachen und in einer Art Workshop verschiedene Zirkusdisziplinen erlernen dürfen. Von Donnerstag bis Samstag können alle Kunden an einem speziellen Wettbewerbs-Parcours teilnehmen. Das Finale findet am Samstag um 15 Uhr statt. Am Samstag werden auch die Highlights

des Jubiläumsfestes stattfinden: die Auftritte der Schweizer DSDS-Stars Luca Hänni und Jesse Rich, moderiert von Joerg Kressig. Jesse Ritch wird um 11 Uhr, Luca Hänni um 14 Uhr auftreten. Die amtierende Miss Zürich, Sandra Marjanovic, und die Vize-Miss Zürich, Larissa Crivellaro, werden ebenfalls vor Ort sein und kleine Geschenke verteilen. (pr)

### Weitere Informationen:

www.zentrum-regensdorf.ch.  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag, 9 bis 20 Uhr.  
Migros, Migros Restaurant, Denner und Coop: Samstag, 8 bis 20 Uhr.

## 130 Firmen sind im ONLINE-Branchenbuch

The screenshot shows the 'Höngger Branchenbuch' website interface. At the top, there are navigation buttons for 'Zur Höngger', 'Zum Branchenbuch', 'Heute Freitag', and 'Frage'. Below these are search filters for 'Branche wählen' and 'Firma finden'. A search bar contains 'Zweifel Weine'. Below the search bar, there is a list of search results for 'Zweifel Weine', including the address 'Regensdorfstrasse 20, 8049 Zürich' and contact information. A logo for 'ZWEIFEL WEINE' is also visible.

Seit Anfang September ist auf der Homepage des «Hönggers» unter www.hoengger.ch das erste Höngger ONLINE-Branchenbuch aufgeschaltet. Bis zum Redaktionsschluss dieser Zeitung haben 130 Firmen die Gelegenheit genutzt und sich eingetragen –

was übrigens kinderleicht, eine Sache von fünf Minuten und für alle Firmen mit Sitz oder Filiale in Höngg gratis ist! Also einfach reinklicken und eintragen – und wer immer in Höngg eine Firma sucht, im ONLINE-Branchenbuch sollte sie zu finden sein. (fh)

The advertisement for 'Schnipp Schnapp' features a pair of orange scissors cutting through a yellow background. The text reads: 'SCHNIPP' in large black letters, followed by 'Schnapp' in a stylized font. Below this, it says 'Inserat ausschneiden und profitieren!'.

The advertisement for Tempur features a photograph of a man and a woman sleeping peacefully on a bed with a Tempur mattress. The text reads: 'Geschenkt! TEMPUR® schenkt Ihnen traumhaften Schlaf...'. The Tempur logo is visible in the top right corner. At the bottom, it says: '... und wir schenken Ihnen das Bett dazu!'.

Bis zum 30.11.2013 bei Ihrem TEMPUR® Fachhändler:

Creativa Wasserbett- & Schlafcenter AG  
Wehntalerstrasse 539, 8046 Zürich  
Telefon 044 371 72 71

Öffnungszeiten  
Di - Fr 10.00 - 12.00 Uhr  
13.30 - 18.30 Uhr  
Sa 10.00 - 16.00 Uhr

www.betten-center.ch

Weitere Geschenke:  
www.betten-center.ch

**Creativa**  
Wasserbett- & Schlafcenter AG

## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Freitag, 8. November

10.00 Andacht mit Abendmahl  
Altersheim Hauserstiftung  
Pfr. Matthias Reuter12.00 Mittagessen 60plus  
«Sonnegg»  
Rosmarie Wydler19.30 Lesung von Sumaya Farhat-Naser:  
«Im Schatten des Feigenbaumes»  
Pfr. Matthias Reuter

Sonntag, 10. November

19.00 Abendgottesdienst  
Chilebar  
Pfr. Martin Günthardt

Dienstag, 12. November

16.30 Ökumenische Andacht  
Tertianum Im Brühl  
Heidi Lang, SD

Mittwoch, 13. November

14.00 Café für alle, «Sonnegg»  
Margrit Lüscher und Team14.30 «Es Dach überem Chopf»  
Filmmittag 60plus  
Kirchgemeindehaus  
Heidi Lang, SD

Donnerstag, 14. November

20.00 Kirchenchor-Probe  
Kirchgemeindehaus  
Peter Aregger, Kantor

Sonntag, 17. November

10.00 Taufgottesdienst mit KLEIN und  
gross: Geschichte ohne Ende und  
Anfang mit Kindern des Unti3  
Apéro  
Pfr. Markus Fässler, Susanne Brech-  
bühler und Barbara Truffer,  
Katecheten, Peter Aregger,  
KantorKatholische Kirche Heilig Geist  
Zürich-Höngg

Donnerstag, 7. November

8.30 Rosenkranz  
9.00 Gottesdienst  
14.00 @KTIVI@: Spiel-  
und Begegnungsnachmittag

Freitag, 8. November

10.00 Ökumenische Andacht mit  
Abendmahl in der Hauserstiftung

Samstag, 9. November

18.00 Familiengottesdienst mit HGU-  
Eröffnung. Mit dem Kinderchor  
Cantata Seconda. Apéro

Sonntag, 10. November

10.00 Eucharistiefeyer  
11.00 Kirchgemeindeversammlung,  
anschliessend Apéro  
Opfer: nach Ansage  
17.00 Konzert mit Cantata Prima und  
Cantata Nova;  
Messe von Dvorák in D-Dur

Dienstag, 12. November

16.30 Ökumenische Andacht in der  
Tertianum-Residenz Im Brühl

Donnerstag, 14. November

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeyer,  
anschliessend Chilekafi14.30 @KTIVI@:  
«Lebensraum Kolumbien»,  
Pfarreiprojekt Nariño19.30 Glaubensgespräche  
im Pfarreizentrum

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
med. dent. Angelo Vivacqua  
Assistenz ZahnarztDentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

## Neue Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

**Diagnose Demenz – was nun?**

Wir als Spitexorganisation sind für Demenzerkrankte da und entlasten Angehörige mit konstanten Betreuungsteams – krankenkassenanerkannt. Kontaktieren Sie uns.

PHS AG, Zürich, 044 259 80 80  
www.phsag.ch

PHS PRIVATE CARE  
INSTITUTIONAL CARE  
CARE JOBS

DIESES  
INSERAT2 FELDER, 54 X 32 MM  
KOSTET NUR FR. 72.–  
TELEFON 043 311 58 81Tun Sie Ihren  
Füssen  
etwas Gutes!Bestellen Sie per Telefon  
044 342 16 11 oder online  
unter www.handgiismets.chSocken in allen Varianten, Handschuhe,  
Pulswärmer, Bettsocken, Arm-/Beinstulpen.  
Eine Initiative der Höngger Bazarfrauen,  
Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg.

## Garage Preisig

Offizielle  
Mitsubishi-Vertretung  
Scheffelstrasse 16  
8037 Zürich  
Tel. 044 271 99 66  
www.garagepreisig.ch

Verkauf · Service · Leasing

## 1:6 – Das Debakel des SVH

Die Gefühlslage der Höngger Spieler und Zuschauer war kurz vor 18 Uhr auf dem Tiefpunkt der Saison angelangt. Soeben hatte der Tessiner Schiedsrichter die Partie gegen Zug 94 abgepfiffen und konsterniert stellte man fest, dass der SVH gegen einen keineswegs übermächtigen Gegner am Schluss absolut ohne Chance war.

Die erste Hälfte der Partie der Höngger war noch einigermaßen ansprechend, obschon der Gast aus der Innerschweiz von Beginn an den prägnanteren Eindruck hinterliess, die Mehrheit der Zweikämpfe für sich

entschied und die bessere Mannschaft war. Zu viele Fehlzuspiele leisteten sich die Stadtzürcher, um den Gegner unter Druck setzen zu können. Und trotzdem waren sie in der Lage, den verwandelten Foulpentalty der Gäste postwendend mit dem Ausgleich zu beantworten. Sie hatten nach einem Pfostenknaller gar die Chance, in Führung zu gehen, und mussten am Schluss doch noch froh sein, den einen Punkt mit zum Pausentee zu nehmen, denn am Gebälk der Höngger krachte es ebenfalls noch vor dem Pausenpfiff.

## Die inakzeptable zweite Hälfte

Was der Höngger Zuschauer nach der Pause vorgesetzt bekam, war magerer Kost. Zumindest von Seiten der eigenen Mannschaft – und dem Gegner bei seinen Torerfolgen zuzujubeln ist letztlich Sache der Gästefans. So musste sich der Höngger Anhang hauptsächlich von seinen während der Pause erworbenen Würsten ernähren und nicht von der Darbietung auf dem Platz.

Klar wurde die Goll-Truppe früh durch die korrekte gelb-rote Karte gegen Riso dezimiert. Aber ist das alleine eine Rechtfertigung für die folgende Demontage? Dafür, drei Gegentore in fünf Minuten einzustecken? Darf alles an dieser einen Karte aufgehängt werden? Nein –

und das muss in dieser Klarheit gesagt werden und kann und darf keinesfalls schöneredet werden.

## Das Verlangen nach einer Steigerung und Punkten

Kurz vor 18 Uhr pfiff der Schiedsrichter also ab und erlöste damit so manchen Spieler und Zuschauer. Der Blick danach auf den Totomat des Smartphones bohrte noch tiefer in der Wunde: Die direkte Konkurrenz im Strichkampf hatte allesamt gepunktet, sodass die Höngger nun wieder drei Punkte vom rettenden Ufer entfernt sind. In den verbleibenden zwei Spielen bis zur Winterpause sind also dringend eine Steigerung und Punkte gefordert, um mit einem positiven Gefühl in die Winterpause und die Frühlingvorbereitung zu steigen. Allerdings braucht es dazu die Leistung jedes einzelnen Spielers, in einem überzeugenden und als Kollektiv auftretenden Team.

Eingesandt von Thomas Jörg,  
SV Höngg

Letzte Spiele  
vor der Winterpause

Samstag, 9. November, 16 Uhr: SV Höngg-FC Gossau, Hönggerberg.  
Sonntag, 17. November, 14.30 Uhr: FC Thalwil-SV Höngg, Etzliberg Thalwil

reformierte  
kirche höngg

## Karl der Grosse und die Schweiz

Mittwoch, 20. November, 17.40–19.15 Uhr,  
Treffpunkt beim Haupteingang im Landesmuseum

Eine Führung durch die Sonderausstellung

Am 28. Januar 2014 jährt sich 1200 Mal der Todestag Karls des Grossen. Wer war Karl der Grosse, wie prägte der Karolinger das 8. und 9. Jahrhundert? Die Sonderausstellung zeigt, welche Neuerungen durch Karl den Grossen in Bildung, Kunst, Architektur und Religion eingeführt wurden, die vielfach grundlegend für unsere Kultur wurden. In Zürich wird die Gründung des Grossmünsters auf ihn zurückgeführt.

Kosten: 10 Franken/ Person. Leitung: Anne-Lise Diserens, Erwachsenenbildnerin, und eine Fachperson des Landesmuseums. Anmeldung bis 18. November an Ruth Studer, 043 311 04 66, www.refhoengg.ch/kurse

40 Jahre Zentrum Regensdorf  
Jubiläumstage vom 6. – 9. Nov. 2013

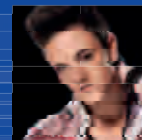
Donnerstag, 7. und Freitag, 8. Nov. 2013: 10% Rabatt bei der Migros  
auf das gesamte Sortiment (ausser Gastronomie)

Donnerstag, 7. bis Samstag, 9. Nov. 2013: Grosser Wettbewerbsparcours  
Hauptpreis: ein Einkaufsgutschein im Wert von CHF 2000.–

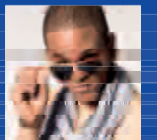
Samstag, 9. Nov. 2013: Live im Zentrum Regensdorf

Ab 11 Uhr: Jesse Ritch, 14 Uhr: Superstar Luca Hänni. Dazwischen: Ciaccolo und Naomi Negro

Luca Hänni

Samstag, 9. Nov.  
14 Uhr

Jesse Ritch

Samstag, 9. Nov.  
11 Uhr

## An allen Tagen:

Gratis Luftballons, super Jubiläumsangebote, Nostalgiekarussell,  
Wurst mit Brot für nur CHF 3.– und vieles mehr

Öffnungszeiten: Mo bis Sa, 9' bis 20 Uhr  
\* Migros, Migros-Restaurant, Denner und Coop  
samstags ab 8 Uhr  
45 Fachgeschäfte  
850 Parkplätze  
www.zentrum-regensdorf.ch

join us on facebook

von A bis Z

ZENTRUM REGENSDORF

Jessica Eberhard  
Miss Zürich Unterland 2013

40  
Jahre

## Keine neuen Autobahnen – Nein zur 100-Franken-Vignette



Dass ausgerechnet die Grünen Nein sagen zur Erhöhung der Autobahn-Vignette von 40 auf 100 Franken, erstaunt auf den ersten Blick. Wenn aber genau geschaut wird, wofür diese Mehreinnahmen eingesetzt werden sollen, zeigt sich, dass die Nein-Parole der Grünen nur die logische Konsequenz ist.

Die Einnahmen, welche mit der Autobahnvignette generiert werden, fliessen vollumfänglich in die sogenannte Spezialfinanzierung Strassenverkehr, auch bekannt als Strassenkasse. Diese Erträge müssen zweckgebunden für den Unterhalt und Ausbau des Nationalstrassennetzes eingesetzt werden. Mit einer Erhöhung auf 100 Franken fliesst auf einmal mehr Geld in die Strassenkasse, als für die Beseitigung der bestehenden Engpässe nötig ist. Damit kann überschüssiges Geld für den weiteren Ausbau von Autobahnen angehäuft werden, zur Debatte stehen bereits unnötige und unerwünschte Projekte wie die zweite Gotthardröhre.

**Mitbestimmung nicht einschränken**  
Mit der Vignetten-Verteuerung ist zudem der sogenannte Netzbeschluss verknüpft, mit dem 400 Kilometer Kantonalstrassen dem Bund übertragen werden. Damit werden Strassenausbauprojekte der Mitsprache der Kantonsbevölkerung entzogen. Unliebsame Vorhaben konnten in der Vergangenheit mit kantonalen Abstimmungen mehrfach verhindert werden. Die lokale Mitbestimmung darf nicht eingeschränkt werden.

**Verursacherprinzip statt Einheitspreis**  
Autofahren ist momentan zu billig. Auch wer häufig lange Strecken auf schweizerischen Autobahnen fährt, zahlt nur einmal im Jahr 40 Franken – gleich viel wie jemand, der nur einen Tag lang auf einer Autobahn unterwegs ist. Die Grünen setzen sich vielmehr für eine Lenkungssteuer wie das Mobility Pricing ein. Wer viel fährt, bezahlt höhere Verkehrssteuern. So würden die Kosten für den Strassenunterhalt auch tatsächlich von denen getragen, die die Strassen am meisten nutzen. Damit können Anreize geschaffen werden, um längerfristig den motorisierten Verkehr zu bremsen und ihn vermehrt von den Strassen auf die Schienen zu verlagern. Mit der reinen Preiserhöhung der Autobahnvignette wird nur das Autofahren teurer, aber es wird letztendlich keine einzige Autofahrt verhindert.

**Massvolle Preiserhöhung**  
Um den Unterhalt der Nationalstrassen zu gewährleisten und bestehende Engpässe zu überwinden, genügt eine Preiserhöhung auf 80 Franken. Einer solchen massvollen Preiserhöhung haben die Grünen im Nationalrat zugestimmt, sind damit aber in der Minderheit geblieben. Falls die Erhöhung des Vignettenpreises auf 100 Franken an der Urne abgelehnt wird, sind die Grünen unverzüglich bereit, die mass- und sinnvolle Erhöhung auf 80 Franken noch einmal im Parlament einzubringen.

Die Grünen sagen deshalb überzeugt und konsequent Nein zur 100-Franken-Vignette und Nein zu weiteren Autobahnen.

KATHY STEINER, KANTONSRÄTIN GRÜNE

## Ja zur Gleichbehandlung von allen Familien



Die Familien-Initiative nimmt vorweg, was die EVP schon länger postuliert. Familien, die ihre Kinder selber betreuen, sollen nicht länger steuerlich benachteiligt werden. Die EVP befürwortet, dass die Familien unabhängig vom gewählten Erziehungs- und Betreuungsmodell vom Staat gleich behandelt werden.

Eltern, die ihre Kinder fremdbetreuen lassen, dürfen einen Teil dieser Betreuungskosten als Berufsauslagen von den Steuern abziehen. Das macht Sinn, denn sie bezahlen mehr Steuern in einer höheren Progressionsstufe. Der Staat wie auch die Wirtschaft profitieren von der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dagegen hat die EVP auch gar nichts einzuwenden. Eine Kinderkrippe kann für eine Familie eine wertvolle Ergänzung sein. Eine staatliche Priorisierung eines bestimmten Betreuungsmodells ist jedoch unnötig. Eltern sollen frei von steuerlichen Nachteilen unabhängig entscheiden, was für sie die optimale Betreuungslösung ist. Deshalb sagt die EVP Ja zur Familien-Initiative.

**Nein zur ordnungspolitisch falschen 1:12-Initiative**  
Schnelldenker kommen auf sozio-emotionaler Ebene rasch zum Schluss, dass die Initiative 1:12 zu mehr Lohngerechtigkeit führen wird. Auf rationaler Ebene wird jedoch klar, dass die Initiative das Ziel verfehlt. Das staatlich verordnete Lohn-diktat führt zu einem ungleich hohen bürokratischen Aufwand, ohne die Schlupflöcher für Vielverdiener effektiv zu stopfen.

Die EVP begrüsst die durch die

Initiative lancierte Diskussion. Sie versteht auch den Groll im Volk über die Lohnexzesse. Deshalb hat die EVP die Abzockerinitiative unterstützt. Die Wirtschaft selbst muss das grösste Interesse daran haben, dass der soziale Friede gewahrt bleibt. Die soziale Stabilität ist ein entscheidender Standort- und Wachstumsfaktor für den Wohlstand in der Schweiz. Dies gelingt jedoch nur durch sozialverträgliche Regulierungen innerhalb einer liberalen Wirtschaft, nicht aber durch starre Verordnungen.

**Ethisches Gewissen ist erfolgreicher**  
Die unverhältnismässig hohen Löhne der Spitzenverdiener können nicht durch Ordnungspolitik eingedämmt, sondern sie müssen gesellschaftlich geächtet werden, was viel effektiver ist. Ein ebenso liberales Anliegen ist, auf die Kraft überzeugender Argumente zu vertrauen. So ist es für jeden Arbeitgeber von Vorteil, in seiner

Lohnpolitik das ethische Gewissen walten zu lassen, da ihn dies attraktiver und erfolgreicher macht. Zufriedene Arbeitnehmer leisten mehr und führen zu einem Konkurrenzvorteil. Nicht zu verachten ist auch, dass die meisten gut verdienenden Steuerzahler wichtige Sozialpartner für den Erhalt des Gemeinwohls sind. Dieses Engagement würde fehlen, wenn Spitzenverdiener ausgelagert und die 1:12 so umgangen würde. Und last but not least befürchtet die EVP, dass durch die simple Formel der 1:12 auch das Tieflohnsegment unter Druck käme. Denn der Tieflohnbereich könnte ebenso ausgelagert oder ganz wegrationalisiert werden.

CLAUDIA RABELBAUER-PFIFFNER, GEMEINDERÄTIN EVP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

## Paradies für Fleischgourmets

Ein herrlicher Anblick bietet sich allen Fleischliebhaberinnen und -liebhabern im Restaurant Steakhouse Argentina in Höngg: Prominent beim Eingang steht ein reich gefüllter Fleischreifeschrank, einer von wenigen elfschweizweit.

Was hier steht, ist ein Fleischreifeschrank, in dem das Premium-Fleisch von ausnahmslos speziell ausgesuchten weiblichen Schweizer Tieren im Trockenreifungsverfahren zum Hochgenuss wird. Männliche Tiere werden nicht verwendet, weil ihr herberer Eigengeschmack sich für dieses Reifeverfahren weniger eignet. «Dieses Verfahren», erklärt Geschäftsführer und Koch Markus Häberlein, «ist die älteste und traditionellste Art der Fleischreifung.» Der Prozess, dem die Rind-, Schweins- oder Lammstücke zum Teil am Knochen oder portioniert unterzogen werden, geht langsam voran und dauert bis zu acht Wochen.

**Fototermin ist Blitzübung**  
Im Schrank der Schweizer Gastro-Metzgerei Mérat ist denn auch jedes der edlen Stücke mit dem Schlachtdatum und der Herkunft versehen und der ganze Prozess wird per Computer überwacht. Zwei Grad Celsius und 80 Prozent Luftfeuchtigkeit müssen immer genau eingehalten werden, damit der gewünschte Effekt erzielt wird – was den Fototermin zur Blitzübung werden lässt. Die Fleischstruktur wird so jedoch mürbe, bis zu 30 Prozent Wasser wird dem Fleisch entzogen, was den Geschmack intensiviert. Die Reifung geschieht auf sibirischen Tannenholz-Regalen und ist dem Fleisch anzusehen: Natürliche



che Hefen oder gar ein wenig Edelschimmel sind erkennbar und tragen zum typischen, bei Gourmets sehr geschätzten Aroma bei. Der Edelschimmel wird in der Küche übrigens sorgfältig abgeschnitten und der Gewichtsverlust durch den erwähnten Wasserentzug wird beim Braten wieder kompensiert, weil trockengereiftes Fleisch beim Garen weit weniger Saft verliert als herkömmlich gelagertes Fleisch. (pr)

**Restaurant Steakhouse Argentina**  
Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich, Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 und 17 bis 24 Uhr; Samstag, 17–24 Uhr und Sonntag, 11.30–24 Uhr. [www.steakhouse-argentina.ch](http://www.steakhouse-argentina.ch)

Die neue Kinderkrippe für Kinder ab 6 Monaten bis zum Kindergarteneintritt.



Im Heizenholz 41 in 8049 Zürich.  
Telefon 043 300 42 80  
E-Mail: [info@wallaby-krippe.ch](mailto:info@wallaby-krippe.ch)

[www.wallaby-krippe.ch](http://www.wallaby-krippe.ch)



PAWI-GARTENBAU  
Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY  
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister  
Ackersteinstr. 131 8049 Zürich  
Tel. 044 341 60 66 Fax 044 341 64 51



**Jetzt aktuell:** November bis März Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten

**Jetzt anmelden! Mittagstisch für Kinder**  
Donnerstag: Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53  
Auskunft und Anmeldung: Frauenverein Höngg, Silvia Schaich, Telefon 044 342 46 69, E-Mail: [silvia.schaich-stadler@hispeed.ch](mailto:silvia.schaich-stadler@hispeed.ch)



**Pfarreizentrum Heilig Geist**  
Limmattalstrasse 146, Zürich-Höngg

### Chor-Konzert

**Cantata Prima und Cantata Nova singen Dvořáks' Messe in D-Dur**  
Sonntag, 10. Nov., 17 Uhr

Jan Křtitel Kuchař (1751–1829) Fantasia für Orgel  
Antonín Dvořák (1841–1904) Messe D-Dur op. 86 für Soli, gemischten Chor und Orgel  
Leoš Janáček (1854–1928) Adagio für Orgel  
Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

DIESE FLÄCHE, 2 FELDER (112 X 14 MM), KOSTET FR. 72.–  
TELEFON 043 311 58 81, [INSERATE@HOENGER.CH](mailto:INSERATE@HOENGER.CH)

**NEIN ZU 1:12**  
FÜR EINE STARKE SCHWEIZ MIT ZUKUNFT

«Lohndeckelung bedeutet Steuer- und AHV-Ausfälle in Millionenhöhe»

[www.1-12-nein-zh.ch](http://www.1-12-nein-zh.ch)  
Zürcher Komitee «NEIN zum staatlichen Lohndiktat»  
c/o KGV Zürich, PF 2918, 8021 Zürich

FDP Die Liberalen SVP glp BDP CVP EVP EDU+UDF vzk VZAI KGV H E V Kanton Zürich Zürcher Handelskammer Zürich Chamber of Commerce

Balz Hösly VR-Präsident Greater Zurich Area AG, Zürich  
Urs Egger Gemeinderat FDP, Zürich  
Tamara Lauber Gemeinderätin FDP, Zürich  
Jörg Mäder Kantonsrat GLP, Opfikon  
Andres Iten VRP und Inhaber René Faigle AG  
Marc Bourgeois Gemeinderat FDP, Zürich  
Hansueli Züllig Kantonsrat SVP, Zürich

Abst. 24. November 2013

## DIE UMFRAGE

Wie stehen Sie zur «Familieneinitative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selbst betreuen»?



Ich bin gegen die Initiative. Für etwas, das man nicht ausgeben musste, dann Steuern abziehen zu können – das begreife ich nicht. Krippen hingegen sind sehr teuer, und die abzuziehen, finde ich berechtigt. Ich bin dafür, dass man Frauen dabei hilft, arbeiten zu können. Allerdings weiss ich nicht, ob das Aufgabe des Staates ist. Meine Enkel betreue ich jedenfalls gerne selber.

HANNY BUCHER



Das spricht eine Grundsatzfrage an: Wo muss der Staat eingreifen und unterstützen? Aus wirtschaftlicher Sicht gilt das Interesse, dass möglichst viele Leute arbeiten können. Das alte Rollenmodell ist nicht mehr so selbstverständlich, hat aber auch seine Berechtigung. Die finanziellen Folgen bei Annahme wären aber massiv. Letztlich muss man die Frage fast offenlassen: Weder ja noch nein.

PASCAL DOMENIG

Familienförderung finde ich gut. Allerdings ist hier das Mittel falsch und geht am Bedarf der Familien vorbei. Die Initiative begünstigt die Besserverdienenden mit mehr steuerbarem Einkommen, die also mehr absetzen und profitieren können, eher als diejenigen, welche es wirtschaftlich brauchen. Daher bin ich gegen die Familieninitiative.



Familienförderung finde ich gut. Allerdings ist hier das Mittel falsch und geht am Bedarf der Familien vorbei. Die Initiative begünstigt die Besserverdienenden mit mehr steuerbarem Einkommen, die also mehr absetzen und profitieren können, eher als diejenigen, welche es wirtschaftlich brauchen. Daher bin ich gegen die Familieninitiative.

EVA ANTONI

Die Initiative begünstigt die Besserverdienenden mit mehr steuerbarem Einkommen, die also mehr absetzen und profitieren können, eher als diejenigen, welche es wirtschaftlich brauchen. Daher bin ich gegen die Familieninitiative.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

# Wenn die Räbe zum Gucci-Handtäschchen wird

Am letzten Samstag war es wieder so weit: Sternförmig zogen fünf Räbeliechtliumzüge mit unzähligen Räben, Kindern und Eltern durch das einnachtende Höngg. Auf dem Kirchplatz der reformierten Kirche wurde danach geplaudert, Musik gehört und Punschgetrunken.

MALINI GLOOR

Seit vielen Jahren organisieren die Mitglieder des Quartiervereins den Räbeliechtliumzug. In Höngg speziell ist, dass es fünf Umzüge gibt: von den Quartierteilen Kürbergstrasse, Regensdorferstrasse, Frankental, Rütihof und Am Wasser ziehen die Kinder und Eltern sternförmig ins Höngger Zentrum zum Vorplatz der reformierten Kirche. Wann immer es sich einrichten lässt, begleiten fünf Tambouren die fünf Umzüge. Da dieses Jahr am Samstag ein Tambourenfestival in Zürich stattfand, konnten die Organisatoren leider nur drei Tambouren aufreiben. Diese führten die grösseren Umzüge an, welche die weitesten Wege hatten: Die Kinder aus den Quartierteilen Frankental, Rütihof und Am Wasser kamen diesmal in den Genuss der respektvoll einflussenden Trommler an ihrer Spitze.



Ob Piratenkonterfei oder Gucci-Schriftzug, auf den Räben der Höngger Kinder war vieles zu sehen.

(Fotos: Malini Gloor)

## Kleine Kunstwerke erleuchtet

Bevor von den Besammlungsorten losgelaufen wurde, mussten noch Räben angezündet, Nasen geputzt und Jackenreissverschlüsse hochgezogen werden. Der Geruch der frisch geschnittenen Räben hing in der Luft, und kleine Kunstwerke wurden erleuchtet – so die Räbe eines Mädchens mit Gucci-Schriftzug, welche der Räbe ein Handtaschen-ähnliches Dasein

gab. Piraten, Sterne und allerlei Motive waren zu sehen, einige akkurat geschnitzt, andere noch kleinkindlich verarbeitet, da ja Kinder jeden Alters an den Umzügen teilnehmen.

## Hunderte Kinder, hunderte Weggen

Esther Ponti vom Quartierverein erzählte dem «Höngger», dass 800 Weggen bestellt worden seien und 600 Räben. Rund 20 Helfende des Quartiervereins Höngg sowie fünf Polizisten standen am Samstagabend im Einsatz. Jeweils ein Quartiervereinsmitglied sowie ein Polizist begleiteten einen Umzug. Die Kinder löcherten Polizist Heinz Buttauer, OK-Präsident des Wümmetfäschts, der beim Umzug Kürbergstrasse mitlief, mit Fragen wie «Warum häsch du es Laser-Schwert?» – sie meinten den Signalstab, der rot glühend den Verkehr aufhielt und wenn nötig von Heinz Buttauer hin- und her geschwenkt wurde, um die Automobilisten auf die vielen Kinder aufmerksam zu machen.

## Nicht zu schnell, nicht zu langsam

Es sei eine halbe Wissenschaft, das Tempo richtig anzupassen, so Andy Homs vom Quartierverein: «Man muss sich nach den kleinsten Kindern richten, deren kurze Beinchen noch nicht so schnell laufen mögen. Andererseits müssen wir Kinder mit einem Höllentempo zurückhalten, damit der Umzug schön kompakt ist und niemand verloren geht.»

Endlich auf dem Kirchenvorplatz angekommen, war der Run der Kin-



der auf die vom Quartierverein offerierten Weggen gross. Nicht selten wollten sich Frechdache noch einen zweiten oder dritten Weggen stibitzen. Dies wurde von den Verteilenden verhindert, denn schliesslich sollte ja jedes Kind mit einer Räbe einen Weggen bekommen, auch wenn es einen weiteren Weg hatte und erst später eintraf. Unter den Klängen eines Trompeten-Ensembles genehmigten



«Krieg ich wohl auch noch einen Weggen?» – Dies scheint das Kind links sich zu fragen.

sich vorwiegend die Erwachsenen einen offerierten Becher Punsch, man plauderte, stand zusammen und genoss die Stimmung. Wenn dann auf dem Heimweg die eine oder andere Räbe nicht mehr leuchtete, weil das Kerzlein in ihrem Inneren hinuntergebrannt war, dann war das nicht so schlimm: Schliesslich hatte man immer noch den feinen, saftigen Umzugs-Weggen zum Reinbeissen.



Diese beiden Väter haben einen Job als «Räben-Parkplatz» gefasst. So schlimm scheint es aber nicht zu sein.

## Höngg: damals und heute

### Neues «Rätsel»



Eine Strasse fast wie ein Bachbett und ein Miststock – damals mitten in Höngg.

Diese historische Aufnahme aus dem Archiv des Baugeschichtlichen Archivs der Stadt Zürich (BAZ), aufgenommen um 1928, zeigt einen Ort, der heute im Gesamteindruck noch ähnlich aussieht wie damals. Die

junge Dame, die hier posierte, hiess Lydia Rüede-Kunz, heisst es im Archiveintrag des BAZ. Wo liess sie sich ablichten? Das verrät der «Höngger» von nächster Woche. Wer nicht warten will: unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) > Archiv > Im Laufe der Zeit sind sich alle erschienenen Fotos gegenübergestellt. (fh)

## An der Limmatputzete kam allerlei zutage



Am 2. November wurde die Limmatputzete durchgeführt. Auch der Pontonier-Sportverein Zürich (PSVZ) beteiligte sich an den Aufräumarbeiten im oberen Trainingsgelände.

Alle drei Jahre, nach dem Zürichfäsch und der Street Parade, treffen sich die an der Limmat und am Zürichsee interessierten Wasserfreunde zur Entrümpelung. Abwechselnd werden das Becken des Zürichsees oder der obere Teil der Limmat von den letzten Spuren dieser beiden Grossanlässe befreit.



Neben dem Pontonier-Sportverein Zürich beteiligten sich auch der Limmatclub Zürich, der Schweizer Unterwassersportverband, die Fischerei-Revierpächter Bereich obere Limmat, eine Klasse der Kantonsschule Enge, die Stadtpolizei Zürich sowie Entsorgung und Recycling Zürich an der Aufräumaktion.

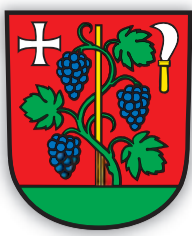
Nebst normalen Gegenständen wie Flaschen sowie schon fast standardmässig weggeworfenen Fahrrädern und Portemonnaies kamen dieses Jahr auch Waffen und eine Auto-

batterie zum Vorschein. In den letzten Jahren wurden aber auch schon Kandelaber, Tresore und Elektronikgeräte geborgen. Das gesammelte Material wird genau aufgeschrieben. Bei Bedarf unternimmt die Stadtpolizei weitere Abklärungen.

Toll war in diesem Jahr zu sehen, dass die Menge der geborgenen Gegenstände weiter rückläufig ist: ein Trend, der schon seit einigen Jahren anhält.

Eingesandt von Marcel Butz, Pontonier-Sportverein Zürich





**Memo-Stick  
Haftnotiz  
76 x 76 mm**

**Memo-Stick**  
Der Memo-Stick ist eine Haftnotiz (analog eines Post-it-Klebers) der Grösse 76 x 76 mm mit einem selbstklebenden Streifen, verfügbar in bis zu acht Farben, also beidseitig voll bedruckbar und gestaltbar nach Ihrer Wahl. Sofern keine Kopfinserate platziert sind, wird der Memo-Stick wie im vorliegenden Beispiel angebracht, ansonsten über die Titelgeschichte geheftet. Kosten Platzierung: Fr. 1850.-. Die externen Druckkosten bewegen sich je nach Farbvariantenwahl zwischen Fr. 600.- und Fr. 800.-. Die Abwicklung erfolgt durch den «Höngger».

## Tarif-Dokumentation 2014

<b>Muster-Inserat, minimale Höhe Frontseite oben</b> 54 x 32 mm = 2 Felder
1 Feld breit, 2 Felder hoch Fr. 200.-

<b>Muster-Inserat, maximale Höhe Frontseite oben</b> 54 x 50 mm = 3 Felder
1 Feld breit, 3 Felder hoch Fr. 300.-
Maximale Feldbreite: 5 Felder

## Inserieren und werben zu Tarifen wie 2013



### Sehr geehrte Inserentin, sehr geehrter Inserent

Herzlichen Dank, dass Sie den «Höngger», Ihre Quartierzeitung, als Ihr Werbemedium nutzen.

Der «Höngger» ist die unabhängige Quartierzeitung in Zürich-Höngg und berichtet politisch und konfessionell neutral über das lokale Geschehen, über Firmen, Institutionen, Parteien, Vereine und Vereinigungen aller Art, aber auch über Einzelpersonen und Gruppierungen, die im Quartier präsent sind – und dies seit 1926. Sein Leitbild ist darauf ausgerichtet, im Quartier Zürich-Höngg – das per Definition längst selbst die Grösse einer Stadt erreicht hat und dennoch ein «Dorf» geblieben ist – Identität zu vermitteln.

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag in gedruckter Form sowie bereits am Vortag im Internet und wird gratis in alle Briefkästen – auch in jene mit «Werbe-Stopp»-Klebern – verteilt. Überdies werden die 200 Postfächer von 8049 Zürich bedient und über 500 Zeitungen im Abonnement versandt, vorab in die angrenzenden Quartiere und Gemeinden. Somit werden über 21 000 Personen in rund 12 000 Haushaltungen erreicht, wo der «Höngger» als Wochenzeitung mit Veranstaltungskalendern und Vorschauen über mehrere Tage hinweg aktuell bleibt. Deshalb ist die Kontaktchance sehr gross.

**Felder statt Millimeter**  
Im Gegensatz zu anderen Zeitungen verkauft der «Höngger» seine Inserate-Seiten nun bereits im zweiten Jahr nicht mehr kompliziert nach Spalten und Millimetern. Stattdessen werden die Seiten in 120 Felder mit ei-

ner Grösse von je 54 x 14 Millimetern eingeteilt. Diese Felderformate haben sich bewährt. Sie sind für die Inserenten wesentlich transparenter und führen zu einem ruhigen und übersichtlichen Layout.

**Einheitstarif**  
Auch Farbzuschläge existieren beim «Höngger» nicht. Ein Feld kostet auf den Innenseiten pauschal Fr. 36.- (exkl. MWSt). Ganz egal, ob das Inserat schwarz-weiss oder farbig ist: Um den Inserate-Preis zu ermitteln, genügt es, die Anzahl Felder mit dem Feldpreis zu multiplizieren.

**Kein Zuschlag für Weissräume**  
Weissräume sind im Feldpreis bereits einkalkuliert.

**Gratis-Gestaltung**  
Und natürlich ist bei all dem wie schon immer Satz und Gestaltung der Druckvorlagen eine Gratis-Dienstleistung des «Hönggers».

Informieren Sie sich auf diesen vier Seiten der Tarifiedokumentation umfassend über Höngg, den «Höngger» und all seine Angebote und Dienstleistungen – und wir freuen uns, Sie weiterhin oder künftig zu unseren treuen Inserentinnen und Inserenten zählen zu dürfen.

Freundliche Grüsse  
Ihr «Höngger»-Team

<b>Muster-Inserat Frontseite unten</b> 54 x 50 mm = 3 Felder
1 Feld breit, 3 Felder hoch Fr. 240.-
Maximale Breite: 5 Felder (286 mm)

<b>Muster-Inserat, minimale Höhe Frontseite unten</b> 54 x 32 mm = 2 Felder
1 Feld breit, 2 Felder hoch Fr. 160.-

### HÖNGGER BEVÖLKERUNG IN ZAHLEN

**Wohnbevölkerung:**  
Total 21 537 Einwohner  
16 739 Schweizer/-innen  
4798 Ausländer/-innen  
(22,3 %) davon:  
1777 Deutschland  
497 Italien  
229 Österreich  
185 Spanien  
170 Serbien, Montenegro, Kosovo  
131 Frankreich  
131 Grossbritannien  
117 Portugal  
99 Türkei  
1462 übrige ausländische Staaten

**Altersklassen**

0 bis 19	3426 Personen
20 bis 39	6395 Personen
40 bis 64	7119 Personen
65 und älter	4597 Personen

**Bevölkerung nach Familientyp**

	2011	2012
Ehepaare ohne Kinder:	4208	4076
Ehepaare mit Kindern:	3332	3376
Kinder in Familien:	2912	2939
Alleinstehende Mütter:	596	639
Kinder bei Müttern:	851	885
Alleinstehende Väter:	139	171
Kinder bei Vätern:	191	231
Übrige Personen:	8950	9220

2012 kamen 253 Kinder zur Welt und 163 Personen starben

**Konfession**  
6237 Römisch-katholisch  
6689 Evangelisch-reformiert  
8611 andere

(Quelle: 2012, Statistik Stadt Zürich)

### TECHNISCHE INFOS

**Verlag**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81  
Fax 044 341 77 34  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

**Druckvorstufe**  
Bernhard Gravenkamp  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 17 30  
Fax 044 341 77 34  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

**Druck**  
Theiler Druck AG  
Verenastrasse 2  
8832 Wollerau

**Druckmaterial**  
EPS oder hochaufgelöstes PDF.  
Farbinserate als Daten liefern,  
Dateiformat: CMYK

**Satzspiegel**  
286 x 428 mm, 120 Felder (Fr. 4320.-)

**Total-Auflage:** 13 200 Exemplare

**Streuung:** 12 000 Haushalte  
in 8049 Zürich-Höngg  
plus Abonnemente

**Erscheinungsweise 2014**  
jeweils Donnerstag,  
ausser 2. Januar, 24. und 31. Juli  
sowie 7. August (Betriebsferien)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

<b>Muster-Inserat Frontseite unten</b> 112 x 68 mm = 8 Felder
2 Felder breit, 4 Felder hoch Fr. 640.-
Maximale Breite: 5 Felder (286 mm)

### DAS QUARTIER HÖNGG

Höngg ist gemessen an der Fläche das zweitgrösste Stadtquartier Zürichs. Es ist vorwiegend ein Wohnquartier, in dem überdurchschnittlich viele einkommensstarke Haushalte anzutreffen sind und liegt idyllisch am Südhang zwischen Limmat und Hönggerberg, samt ETH Science City. Trotz seiner Grösse hat Höngg seinen Dorfcharakter auch nach der Eingemeindung 1934 weitgehend behalten – noch heute sagt in Höngg, wer zum Einkaufen ins Zentrum rund um den Meierhofplatz geht, er oder sie gehe «ins Dorf». Das vielseitige Vereinsleben, das beachtliche kulturelle Angebot sowie zwei aktive Kirchgemeinden und engagierte Gewerbetreibende tragen viel zur hohen Lebensqualität bei.

### INHALT

Inserate-Feld-Muster/ Feldberechnung	<b>2</b>
Musterkalkulation	<b>3</b>
Rabatte, Zuschläge	<b>3</b>
Themen-/Zentrums-Seiten	<b>3</b>
Beilagen, Videos, Verlosungen	<b>3</b>
Publireportagen/ Online-Werbung	<b>4</b>

<b>Muster-Inserat Frontseite unten</b> 54 x 104 mm = 6 Felder
1 Feld breit, 6 Felder hoch Fr. 480.-
Maximale Feldhöhe: 6 Felder (104 mm)
Maximale Breite: 5 Felder (286 mm)

**1 B x 24 H**  
Fr. 864.00 54 x 428 mm

**2 B x 24 H**  
Fr. 1728.00 112 x 428 mm

**3 B x 24 H**  
Fr. 2592.00 170 x 428 mm

**4 B x 24 H**  
Fr. 3456.00 228 x 428 mm

**5 B x 24 H**  
Fr. 4320.- 286 x 428 mm

**1 B x 23 H**  
Fr. 828.00 54 x 410 mm

**2 B x 23 H**  
Fr. 1656.00 112 x 410 mm

**3 B x 23 H**  
Fr. 1656.00 170 x 410 mm

**4 B x 23 H**  
Fr. 3312.00 228 x 410 mm

**5 B x 23 H**  
Fr. 4140.00 286 x 410 mm

**1 B x 22 H**  
Fr. 792.00 54 x 392 mm

**2 B x 22 H**  
Fr. 1584.00 112 x 392 mm

**3 B x 22 H**  
Fr. 2376.00 170 x 392 mm

**4 B x 22 H**  
Fr. 3168.00 228 x 392 mm

**5 B x 22 H**  
Fr. 3960.00 286 x 392 mm

**1 B x 21 H**  
Fr. 756.00 54 x 374 mm

**2 B x 21 H**  
Fr. 1512.00 112 x 374 mm

**3 B x 21 H**  
Fr. 2268.00 170 x 374 mm

**4 B x 21 H**  
Fr. 3024.00 228 x 374 mm

**5 B x 21 H**  
Fr. 3780.00 286 x 374 mm

**1 B x 20 H**  
Fr. 720.00 54 x 356 mm

**2 B x 20 H**  
Fr. 1440.00 112 x 356 mm

**3 B x 20 H**  
Fr. 2160.00 170 x 356 mm

**4 B x 20 H**  
Fr. 2880.00 228 x 356 mm

**5 B x 20 H**  
Fr. 3600.00 286 x 356 mm

**1 B x 19 H**  
Fr. 684.00 54 x 338 mm

**2 B x 19 H**  
Fr. 1368.00 112 x 338 mm

**3 B x 19 H**  
Fr. 2052.00 170 x 338 mm

**4 B x 19 H**  
Fr. 2736.00 228 x 338 mm

**5 B x 19 H**  
Fr. 3420.00 286 x 338 mm

**1 B x 18 H**  
Fr. 648.00 54 x 320 mm

**2 B x 18 H**  
Fr. 1296.00 112 x 320 mm

**3 B x 18 H**  
Fr. 1944.00 170 x 320 mm

**4 B x 18 H**  
Fr. 2592.00 228 x 320 mm

**5 B x 18 H**  
Fr. 3240.00 286 x 320 mm

**1 B x 17 H**  
Fr. 612.00 54 x 302 mm

**2 B x 17 H**  
Fr. 1224.00 112 x 302 mm

**3 B x 17 H**  
Fr. 1836.00 170 x 302 mm

**4 B x 17 H**  
Fr. 2448.00 228 x 302 mm

**5 B x 17 H**  
Fr. 3060.00 286 x 302 mm

**1 B x 16 H**  
Fr. 576.00 54 x 284 mm

**2 B x 16 H**  
Fr. 1152.00 112 x 284 mm

**3 B x 16 H**  
Fr. 1728.00 170 x 284 mm

**4 B x 16 H**  
Fr. 2304.00 228 x 284 mm

**5 B x 16 H**  
Fr. 2880.00 286 x 284 mm

**1 B x 15 H**  
Fr. 540.00 54 x 266 mm

**2 B x 15 H**  
Fr. 1080.00 112 x 266 mm

**3 B x 15 H**  
Fr. 1620.00 170 x 266 mm

**4 B x 15 H**  
Fr. 2160.00 228 x 266 mm

**5 B x 15 H**  
Fr. 2700.00 286 x 266 mm

**1 B x 14 H**  
Fr. 504.00 54 x 248 mm

**2 B x 14 H**  
Fr. 1008.00 112 x 248 mm

**3 B x 14 H**  
Fr. 1512.00 170 x 248 mm

**4 B x 14 H**  
Fr. 2016.00 228 x 248 mm

**5 B x 14 H**  
Fr. 2520.00 286 x 248 mm

**1 B x 13 H**  
Fr. 468.00 54 x 230 mm

**2 B x 13 H**  
Fr. 936.00 112 x 230 mm

**3 B x 13 H**  
Fr. 1404.00 170 x 230 mm

**4 B x 13 H**  
Fr. 1872.00 228 x 230 mm

**5 B x 13 H**  
Fr. 2340.00 286 x 230 mm

**1 B x 12 H**  
Fr. 432.00 54 x 212 mm

**2 B x 12 H**  
Fr. 864.00 112 x 212 mm

**3 B x 12 H**  
Fr. 1296.00 170 x 212 mm

**4 B x 12 H**  
Fr. 1728.00 228 x 212 mm

**5 B x 12 H**  
Fr. 2160.00 286 x 212 mm

**1 B x 11 H**  
Fr. 396.00 54 x 194 mm

**2 B x 11 H**  
Fr. 792.00 112 x 194 mm

**3 B x 11 H**  
Fr. 1188.00 170 x 194 mm

**4 B x 11 H**  
Fr. 1584.00 228 x 194 mm

**5 B x 11 H**  
Fr. 1980.00 286 x 194 mm

**1 B x 10 H**  
Fr. 360.00 54 x 176 mm

**2 B x 10 H**  
Fr. 720.00 112 x 176 mm

**3 B x 10 H**  
Fr. 1080.00 170 x 176 mm

**4 B x 10 H**  
Fr. 1440.00 228 x 176 mm

**5 B x 10 H**  
Fr. 1800.00 286 x 176 mm

**1 B x 9 H**  
Fr. 324.00 54 x 158 mm

**2 B x 9 H**  
Fr. 648.00 112 x 158 mm

**3 B x 9 H**  
Fr. 972.00 170 x 158 mm

**4 B x 9 H**  
Fr. 1296.00 228 x 158 mm

**5 B x 9 H**  
Fr. 1620.00 286 x 158 mm

**1 B x 8 H**  
Fr. 288.00 54 x 140 mm

**2 B x 8 H**  
Fr. 576.00 112 x 140 mm

**3 B x 8 H**  
Fr. 864.00 170 x 140 mm

**4 B x 8 H**  
Fr. 1152.00 228 x 140 mm

**5 B x 8 H**  
Fr. 1440.00 286 x 140 mm

**1 B x 7 H**  
Fr. 252.00 54 x 122 mm

**2 B x 7 H**  
Fr. 504.00 112 x 122 mm

**3 B x 7 H**  
Fr. 756.00 170 x 122 mm

**4 B x 7 H**  
Fr. 1008.00 228 x 122 mm

**5 B x 7 H**  
Fr. 1260.00 286 x 122 mm

**1 B x 6 H**  
Fr. 216.00 54 x 104 mm

**2 B x 6 H**  
Fr. 432.00 112 x 104 mm

**3 B x 6 H**  
Fr. 648.00 170 x 104 mm

**4 B x 6 H**  
Fr. 864.00 228 x 104 mm

**5 B x 6 H**  
Fr. 1080.00 286 x 104 mm

**1 B x 5 H**  
Fr. 180.00 54 x 86 mm

**2 B x 5 H**  
Fr. 360.00 112 x 86 mm

**3 B x 5 H**  
Fr. 540.00 170 x 86 mm

**4 B x 5 H**  
Fr. 720.00 228 x 86 mm

**5 B x 5 H**  
Fr. 900.00 286 x 86 mm

**1 B x 4 H**  
Fr. 144.00 54 x 68 mm

**2 B x 4 H**  
Fr. 288.00 112 x 68 mm

**3 B x 4 H**  
Fr. 432.00 170 x 68 mm

**4 B x 4 H**  
Fr. 576.00 228 x 68 mm

**5 B x 4 H**  
Fr. 720.00 286 x 68 mm

**1 B x 3 H**  
Fr. 108.00 54 x 50 mm

**2 B x 3 H**  
Fr. 216.00 112 x 50 mm

**3 B x 3 H**  
Fr. 324.00 170 x 50 mm

**4 B x 3 H**  
Fr. 432.00 228 x 50 mm

**5 B x 3 H**  
Fr. 540.00 286 x 50 mm

**1 B x 2 H**  
Fr. 72.00 54 x 32 mm

**2 B x 2 H**  
Fr. 144.00 112 x 32 mm

**3 B x 2 H**  
Fr. 216.00 170 x 32 mm

**4 B x 2 H**  
Fr. 288.00 228 x 32 mm

**5 B x 2 H**  
Fr. 360.00 286 x 32 mm

**1 B x 1 H**  
Fr. 36.00 54 x 14 mm

**2 B x 1 H**  
Fr. 72.00 112 x 14 mm

**3 B x 1 H**  
Fr. 108.00 170 x 14 mm

**4 B x 1 H**  
Fr. 144.00 228 x 14 mm

**5 B x 1 H**  
Fr. 180.00 286 x 14 mm

¼-Seite hoch, 3 B x 10 H, 170 x 176 mm, Fr. 1080.-

½-Seite quer, 5 B x 12 H, 286 x 212 mm, Fr. 2160.-  
¼-Seite quer, 5 B x 6 H, 286 x 104 mm, Fr. 1080.-

## In drei Schritten zu Grösse und Preis

In der Feldgrössen-Übersicht auf der nebenstehenden Seite definieren Sie ganz einfach Ihre gewünschte Anzeigen-Grösse, den Preis dafür sehen Sie auf einen Blick.

### Vorgehen zum Ermitteln der gewünschten Inserate-Grösse

- 1 Beginnen Sie ganz unten links bei Feld 1
- 2 Folgen Sie dem Pfeil, bis Sie die obere rechte Ecke Ihrer gewünschten Inserate-Grösse erreicht haben
- 3 Die Bezeichnung (hier als Beispiel 2 B x 5 H) 2 Felder breit, 5 Felder hoch hat das Endmass von 112 x 86 mm und kostet Fr. 360.– (10 Felder à Fr. 36.–).

<b>1 breit x 5 hoch</b> Fr. 180.00 54 x 86 mm	<b>2 breit x 5 hoch</b> <b>3</b> Fr. 360.00 112 x 86 mm
<b>1 breit x 4 hoch</b> Fr. 144.00 54 x 68 mm	<b>2 breit x 4 hoch</b> Fr. 288.00 112 x 68 mm
<b>1 breit x 3 hoch</b> <b>2</b> Fr. 108.00 54 x 50 mm	<b>2 breit x 3 hoch</b> Fr. 216.00 112 x 50 mm
<b>1 breit x 2 hoch</b> Fr. 72.00 54 x 32 mm	<b>2 breit x 2 hoch</b> Fr. 144.00 112 x 32 mm
<b>1 breit x 1 hoch</b> <b>1</b> Fr. 36.00 54 x 14 mm	<b>2 breit x 1 hoch</b> Fr. 72.00 112 x 14 mm

## EINHEITSPREIS

1 Feld innen Fr. 36.–  
1 Feld Front Kopf Fr. 100.–  
1 Feld Front unten  
und letzte Seite unten Fr. 80.–  
Preise gelten bis auf Widerruf  
Alle Preise exkl. MWSt.

## ZUSCHLÄGE

**Platzierung, allgemeine Vorgabe**  
(z. B. linke Seite, unten usw.):  
plus 20 % vom Nettopreis

**Textanschluss**  
auf 1 bis 2 Seiten:  
plus 20 % vom Nettopreis

**Sonderplatzierung**  
(z. B. Textanschluss 3 bis 4 Seiten,  
bundüberlaufend usw.):  
plus 40 % vom Nettopreis

**Sonderformate**  
(z. B. Kreis, Dreieck usw.):  
Auf Anfrage (in der Regel  
maximale Ausdehnung  
der Form über Felder)

## RABATTE

### Kundenrabatte

ab Fr. 1000.– 1 %  
ab Fr. 2000.– 2 %  
ab Fr. 3000.– 3 %  
pro weitere Fr. 1000.– je 1 % zusätz-  
lich, Obergrenze bei 25 %.

Kundenrabatte werden anhand des  
Vorjahresumsatzes gewährt und falls  
dieser übertroffen wird, angepasst.

**Abschlussrabatte**  
werden nur brutto gewährt. Gut-  
schrift oder Rückforderung gemäss  
Abrechnung Ende Kalenderjahr.

**Wiederholungsrabatte**  
2–5 x Erscheinen 5 %  
6–11 x Erscheinen 10 %  
12–23 x Erscheinen 15 %  
Ab 24 x Erscheinen 20 %

Abschluss- und Wiederholungs-  
rabatte werden nicht kumuliert. Der  
für den Kunden vorteilhaftere Rabatt  
gelangt zur Anwendung.

## BEILAGEN

Mit einer Beilage in der Quartier-  
zeitung «Höngger» gelangen Sie in  
alle Briefkästen von 8049 Zürich –  
richtig gemacht machen Sie damit  
den «Höngger» selbst zur Beilage.  
Der «Höngger» wird gratis in sämt-  
liche Briefkästen in Zürich-Höngg  
verteilt. Mit einer Prospektbeilage im  
«Höngger» erreichen Sie somit alle  
Höngger Haushaltungen – im Gegen-  
satz zu anderen Gratiszeitungen auch  
jene mit einem «Stopp Werbung»-  
Kleber, von denen es in Höngg im-  
merhin rund 60 Prozent gibt.

Und, was Ihnen bestimmt gerade  
recht ist: Ihre Beilage ist in der Regel  
alleine dem «Höngger» beigegeben,  
denn nach Möglichkeit wird pro Aus-  
gabe nur eine Beilage angenommen –  
das erhöht die Aufmerksamkeit für  
Ihre Werbung zusätzlich. Vorausge-  
setzt, Sie haben sich Ihren Wunsch-  
termin frühzeitig gebucht.

**Infos auf www.hoengger.ch**  
oder wir beraten Sie gerne über Tele-  
fon 043 311 58 81 sowie per E-Mail  
unter inserate@hoengger.ch.

Auflage: 13 200 Exemplare  
Bis 50 g Fr. 1900.–  
Bis 75 g Fr. 2200.–  
Bis 100 g Fr. 2500.–

Wohltätige Organisationen:  
bis 50 g Fr. 1520.–  
Bis 75 g Fr. 1760.–  
Bis 100 g Fr. 2000.–

Maximalformat 235 x 310 mm  
Preise netto, nicht rabattberechtigt

Anlieferung spätestens drei Tage  
vor Erscheinungsdatum

## VERLOSUNGEN

Verlosungen im «Höngger» sind eine  
gute Möglichkeit, für einen Anlass  
oder ein Produkt zu werben. Abgese-  
hen von der Mindestpreissumme von  
Fr. 240.– entstehen Ihnen keine weite-  
re Kosten.  
Detailinformationen unter  
www.hoengger.ch

## CHIFFRE

Fr. 20.– pro Auftrag  
Weiterleitung 1 x wöchentlich

## PANORAMA-INSERATE

Panorama-Inserate, bundüberlaufend, Breite: ganze Doppelseite (10 Felder)

Positionierung oben auf der Seite:  
minimal 3 Felder hoch bis maximal 12 Felder hoch (1/2-Seite)

Positionierung unten auf der Seite: minimal 3 Felder hoch,  
danach bis 12 Felder hoch (1/2-Seite) jede Stufe möglich.  
Oder 18 Felder hoch (3/4-Seite) oder 24 Felder hoch (1/1-Seite)

## GEWERBETAFEL

Erscheinung einmal pro Monat (vari-  
abel), 12 Fix-Buchungen zu den übli-  
chen Feldpreis-Konditionen, abzüg-  
lich 10% Wiederholungsrabatt.

Die Gewerbetafel-Seiten sind die op-  
timale Plattform für Höngger Gewer-  
betreibende. Spezielle grosszügige  
Gestaltung gratis. Buchung gilt für alle  
12 Ausgaben (Ausnahmen auf An-  
frage).

## DORFGEZWITSCHER

Inserate in der Rubrik  
«Dorfgezwtischer»  
kosten nur Fr. 30.– inkl. MWSt.  
pro Feld. Dieses Beispiel misst  
54 x 50 mm und kostet Fr. 120.–.

Diese Rubrik ist für private  
Inserenten reserviert und darf  
nicht für kommerzielle Zwecke  
benutzt werden, die Gestaltung  
ist frei wählbar, auch Bilder  
können hier platziert werden.

## VIDEO-PRODUKTIONEN

### Videos bewegen

Filme wecken Emotionen seit damals,  
als die Brüder Lumière bei der ersten  
öffentlichen Filmvorführung 1896  
in einem Pariser Café – notabene in  
schwarz-weiß und zweidimensional  
– auf der Leinwand die Einfahrt eines  
Zuges in einen Bahnhof zeigten und  
das Publikum, angeblich, schreiend  
die Flucht ergriff, weil es glaubte,  
der Zug fahre gleich ins Café ein.  
Bis jetzt waren höchstens die Preise  
für Produktion und Verbreitung der  
Filme zum Davonrennen. Zumal für  
KMU-Betriebe und Privatanwender.

Doch die moderne Videotechno-  
logie hat die Produktionsabläufe  
längst massentauglich gemacht und  
das Internet bietet zahlreiche Mög-  
lichkeiten, die eigene Produktion der  
ganzen Welt zugänglich zu machen.  
Auch «Höngger ONLINE» bietet Ihnen  
diese Möglichkeit der crossmedi-  
alen Werbung.

Bei einer Mindestlänge von drei  
Minuten ist man ab 500 Franken  
pro Minute bereits dabei. Über De-  
tails informiert Sie Fredy Haffner  
gerne unter verlag@hoengger.ch oder  
der Telefonnummer 044 340 17 05.

## THEMEN-SEITEN

Thema	Inserateschluss Mittwoch	Erscheinung Donnerstag
<b>Steuern</b>	18. Dezember	9. Januar
<b>Kollektivseiten Wahlen</b>	15. Januar	23. Januar
<b>Trauerfall</b>	12. Februar	20. Februar
<b>Muttertag</b>	9. April	17. April
<b>Senioren</b>	14. Mai	22. Mai
<b>Kinder</b>	11. Juni	19. Juni
<b>Lehrabschluss/Lernende</b>	9. Juli	17. Juli
<b>Wellness</b>	10. September	18. September
<b>Trauerfall (2)</b>	1. Oktober	9. Oktober
<b>Gastro</b>	12. November	20. November
<b>Glückwünsche</b>	3. Dezember	30. Dezember

Die Themenseiten werden immer von einem redaktionellen Text begleitet.

## ZENTRUMS-SEITEN

Thema	Inserateschluss Mittwoch	Erscheinung Donnerstag
Einkaufen in Höngg	22. Januar	30. Januar
Einkaufen in Höngg	19. Februar	27. Februar
Einkaufen in Höngg	19. März	27. März
Einkaufen in Höngg	16. April	24. April
Einkaufen in Höngg	21. Mai	30. Mai
Einkaufen in Höngg	18. Juni	26. Juni
Einkaufen in Höngg	17. September	25. September
Einkaufen in Höngg	22. Oktober	30. Oktober
Einkaufen in Höngg	19. November	27. November
Einkaufen in Höngg	3. Dezember	11. Dezember

Die Zentrums-Seiten sind die optimale Plattform für den Höngger Detail-  
handel. Spezielle grosszügige Gestaltung, Testimonial (z.B. Personen-  
Foto) gratis. Buchung gilt für alle Ausgaben (Ausnahmen auf Anfrage), Sujet-  
wechsel pro Erscheinung inklusive.

## PARTEIEN ZU ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Thema	Inserateschluss Dienstag, 10 Uhr	Erscheinung Donnerstag
Abstimmungsvorschau	7. Januar	9. Januar
Kollektivseiten Wahlen	15. Januar	23. Januar
Abstimmungsvorschau	22. April	24. April
Abstimmungsvorschau	2. September	4. September
Abstimmungsvorschau	4. November	6. November

Parolen der in den Zürcher Parlamenten vertretenen Parteien (Kreis 6/10).

## SONDER-AUSGABEN

Thema	Inserateschluss Mittwoch der Vorwoche	Erscheinung Donnerstag
HönggerLI	eine Ausgabe von, für, über Kinder	10. April
HönggerER	eine Ausgabe von, für, über Männer	12. Juni
HönggerIN	eine Ausgabe von, für, über Frauen	13. November

## Höngger ZEITUNG Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag, Auflage 13 200 Exemplare  
Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg Internet: www.hoengger.ch

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung:  
Fredy Haffner, Verlag,  
Urs Kaufmann, Finanzen  
Eva Rempfler, Marketing  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,  
Nr. 275-807664-01R

**Freie Mitarbeiter:**  
Aktuelle Mitarbeiterliste  
in den wöchentlichen Ausgaben

**Inserate**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: inserate@hoengger.ch  
Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
Eva Rempfler (ere)

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr  
Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
Abonnenten Schweiz:  
120 Franken für ein Jahr, exkl. MWSt.

**Inserateschluss:**  
Dienstag, 10 Uhr

**Redaktion**  
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

**Insertionspreise (exkl. MWSt.)**  
1 Feld auf Innenseite Fr. 36.–  
1 Feld Frontseite oben Fr. 100.–  
1 Feld Frontseite oder letzte Seite unten Fr. 80.–

## Die Publireportage zur Publireportage

Obwohl Inserate im «Höngger» gratis gestaltet werden und günstiger sind, als man denken würde, hätte man manchmal mehr mitzuteilen, als das Werbebudget für Inserate zulässt. Ein klassischer Fall für eine Publireportage.

Publireportagen beginnen dort, wo die klassische Inseratewerbung aufhört – sie sind das Bindeglied zwischen Inseraten und dem redaktionellen Teil des «Hönggers». Als solches bieten sie die Möglichkeit, auf bezahltem Raum mehr Informationen zu vermitteln als ein herkömmliches Inserat – und dies zu Konditionen, bei denen kein Inserat mithalten kann. Als Mindestgrösse für Publireportagen im «Höngger» gilt eine halbe Seite, 60 Felder gross, wie in diesem Beispiel. Damit werden bereits ab 1700 Franken alle Briefkästen von 8049 Zürich erreicht. Über Details und weitere Konditionen informieren wir Sie gerne unter der Telefonnummer 043 311 58 81 oder per E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch).



Bei einer der beliebten halbseitigen Publireportagen darf die mit Bildern bedeckte Fläche maximal zwölf Felder betragen. Obige Illustration mit den acht verschiedenen Frontseitengestaltungen des «Hönggers» seit 1926 zeigt diese maximale Grösse. Diese Fläche darf

höchstens drei verschiedene Bilder, Illustrationen oder Grafiken beinhalten.

Um eine optimale Druckqualität zu erreichen, ist bei der Verwendung von Bildmaterial auf eine Mindestauflösung von 250 dpi auf die Endgrösse des gedruckten Bildes zu achten.

### TARIFE PUBLIREPORTAGE

½ Seite Fr. 1700.– (60 Felder):  
Maximal 20 Felder Inserat,  
maximal 12 Felder Foto,  
minimal 28 Felder Text

Ganze Seite Fr. 3000.– (120 Felder):  
Maximal 40 Felder Inserat,  
maximal 24 Felder Foto,  
minimal 56 Felder Text

Einheitspreis vierfarbig,  
nicht rabattberechtigt

alle Preise exkl. MWSt.

**Textanteil: mindestens 1/3 der Gesamtfläche**

## Leitbild der Quartierzeitung «Höngger»

Der «Höngger»...



... ist die unabhängige Quartierzeitung in Zürich-Höngg für die Bevölkerung, für den Handel, für die Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sowie für Parteien, Vereine und andere Institutionen.  
... veröffentlicht primär Themen von lokaler Aktualität und bringt globale oder überregionale Themen in einen lokalen Bezug.  
... ist politisch und konfessionell neutral und lässt sich von einer unabhängigen, humanistischen Wertvorstellung leiten.  
... gestaltet die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung, Angestellten und freien Mitarbeitenden des «Hönggers» sowie die Beziehungen zu Auftragnehmern, Kunden und zum Quartier und seinen Vereinen, Firmen, Institutionen und Einzelpersonen auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und Fairness.  
... berichtet über das Quartier in Zürich-Höngg auf einer vielfältigen und Verknüpfung aller Art, aber auch über Einzelpersonen und Gruppierungen, die im Quartier präsent sind.  
... ist bestrebt, vielfältig und möglichst ausgewogen zu berichten und Polemiken zu vermeiden, ohne dabei konturlos zu sein.  
... versteht sich als die Medienplattform

für alle, welche die Höngger Bevölkerung ansprechen wollen. Er bietet dazu professionelle Lösungen im Bereich Marketing und Werbung.  
... finanziert sich über Werbeeinnahmen und Spenden.  
... erscheint jeden Donnerstag in gedruckter Form sowie im Internet.  
... vermittelt Identität im Quartier Zürich-Höngg, das per Definition längst selbst die Grösse einer Stadt erreicht hat und dennoch ein «Dorf» geblieben ist.  
... ist seit 1926 im Quartier verankert und wird es auch in Zukunft sein.

Bei einer halbseitigen Publireportage darf die mit Inserat bedeckte Fläche maximal 20 Felder betragen. Die Fläche links – als Beispiel ist das Leitbild des «Hönggers» eingefügt – zeigt diese Maximalgrösse. Die Inseratgrösse muss sich nach der Grundfeldgrösse 54 x 14 mm (siehe Seite 3) richten.

Bei der Verwendung von Bildmaterial und Logos ist auf eine Mindestauflösung von 250 dpi auf die Endgrösse des gedruckten Bildes oder der Signete zu achten. Bei Fragen beraten wir Sie gerne.

[WWW.HOENGGER.CH](http://WWW.HOENGGER.CH)

ONLINE-WERBUNG

## Online-Werbung – kein Buch mit sieben Siegeln

Mit Bannerwerbung auf der Website des «Hönggers» erreichen Sie Ihr Zielpublikum auch ausserhalb von Höngg. Und dies bereits ab 60 Franken pro Monat.

So seltsam es klingen mag, doch der mittelalterlich anmutende Begriff «Banner» hat im Internetzeitalter ei-

ne Renaissance erlebt: Mit «Banner», im herkömmlichen Sinn gemäss Duden eine «Fahne, die durch eine waagrecht hängende Querstange mit dem Fahnenstange verbunden ist», wird im Internet eine Werbefläche bezeichnet. Wobei «Fläche» eigentlich ein einseitig zweidimensio-

naler Begriff ist, denn ein Internet-Banner kann mehr sein: zum Beispiel per Mausklick eine direkte Verbindung auf Ihre eigene Webseite (Verzweigung: Homepage natürlich – die in diesem konkreten Fall dann zur sogenannten «Landing-Page» mutiert). Oder er ist animiert und macht mit

wechselnden Bildern oder Texten auf sich aufmerksam. Der Banner kann aber auch, falls Sie selbst gar keine eigene Website haben, zum Beispiel auf ein Video verweisen, das Sie und Ihre Firma der ganzen Welt bekannt macht. Der «Höngger» produziert übrigens solche Video-Clips.

Oder Ihre Bannerwerbung ist ganz einfach ein unbewegliches Inserat im Internet – ausser Sie wechseln das Sujet, ganz nach Ihren Bedürfnissen. Über all diese Möglichkeiten informieren wir Sie gerne über Telefon 043 311 58 81 sowie per E-Mail über [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch).

Für alle verschiedenen Banner und Grössen ist im Preis inbegriffen:

- Statisch oder dynamisch (z. B. Flash-Animation ohne Ton)
- Verweis auf externen Link
- Verweis zu Web-Video

**Banner «Board»**  
auf Startseite  
Grösse 560x150 Pixel  
(84 000 Pixel)  
Fr. 110.–

**Banner «Board»**  
auf Unterseiten  
Grösse 560x150 Pixel  
(84 000 Pixel)  
Fr. 80.–

**Button hoch**  
auf Startseite  
Grösse 180x240 Pixel  
(43 200 Pixel)  
Fr. 90.–

**Button hoch**  
auf Unterseiten  
Grösse 180x240 Pixel  
(43 200 Pixel)  
Fr. 60.–

**Button quer**  
auf Startseite  
Grösse 370x150 Pixel  
(55 500 Pixel)  
Fr. 100.–

**Button quer**  
auf Unterseiten  
Mehrfachhöhe möglich  
Grösse 370x150 Pixel  
(55 500 Pixel)  
Fr. 70.–

**Skyscraper**  
auf Startseite  
Grösse 150x600 Pixel  
(90 000 Pixel)  
Fr. 250.–

**Skyscraper**  
auf Unterseiten  
Grösse 150x600 Pixel  
(90 000 Pixel)  
Fr. 150.–

**Konditionen**  
Preise verstehen sich für gelieferte Vorlagen als JPEG-, GIF- oder PNG-Datei bzw. für in Höngger ONLINE übernommene Inserate aus «Höngger» Print. Neugestaltung der Banner wird nach Aufwand verrechnet.

Rechnungsstellung für die ganze Laufzeit erfolgt sofort nach Aufschaltung, zahlbar innert 30 Tagen. Bei mehrmonatiger Laufzeit: 1 Sujetwechsel pro Monat inklusive. Jeder weitere Sujetwechsel wird nach Aufwand verrechnet.

Platzierung nach Buchungseingang, keine Reservationen möglich.

Preise pro Monat zuzügl. MWSt.



Alle diese Angaben finden Sie auch im Internet unter: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

### TARIFE

**Rabatte**  
Crossmedia: Print + ONLINE:  
10% auf Online-Buchung  
Quartalsbuchung: 20 %  
Semesterbuchung: 30 %